Herausgeber

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

4
April 1998

Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen

50. Jahrgang • April 1998

ISSN 0934-6767

Erscheinungsfolge: monatlich

Herausgeber:
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

Hauptschriftleitung: Dr. Diemar Kühn
Redaktion: Jörg Mühlenhaupt, Hans Lohmann

Jahresabonnement: 48,00 DM, Einzelheft: 5,00 DM

Bestellungen nehmen entgegen:

das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW,
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf,
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf
Fernruf: (02 11) 94 49-01
Telefax: (02 11) 44 20 06
Internet: http://www.lds.nrw.de (im Aufbau)

sowie der Buchhandel.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe gestattet

Bestell-Nr. Z 01 1 9804

Inhalt

Mikrozensus	Privathaushalte im April 1997	173
Bevölkerung	*Aktuelle Ergebnisse*	188
Bevölkerungsbewegung	Scheidungen im Jahre 1997	174
Bildung	Ausländische und ausgesiedelte Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 1997/98	184
Landwirtschaft	Milcherzeugung im Jahre 1997	174
Unternehmen und Arbeitsstätten	Gewerbemeldungen im Jahre 1997	183
Produzierendes Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 1997	167
	Auftragseingänge in der Industrie im März 1998	183
	Industrieproduktion im März 1998	183
Handel und Gastgewerbe	Einzelhandelsumsätze im Februar 1998	172
	Umsätze im Gastgewerbe im Februar 1998	174
Öffentliche Finanzen	Zur Medien- und Kommunikationswirtschaft Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken	175
Preise	Preisindex für die Lebenshaltung im April 1998	173
	Aktuelle Ergebnisse	187
Geld und Kredit	Insolvenzen im ersten Quartal 1998	184
Verkehr	*Aktuelle Ergebnisse*	194
Zahlenspiegel	*Ausgewählte Eckzahlen für Nordrhein-Westfalen im Zeitvergleich*	196

Zentrale Information und Beratung ☎ (02 11) 94 49-24 95/25 25

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

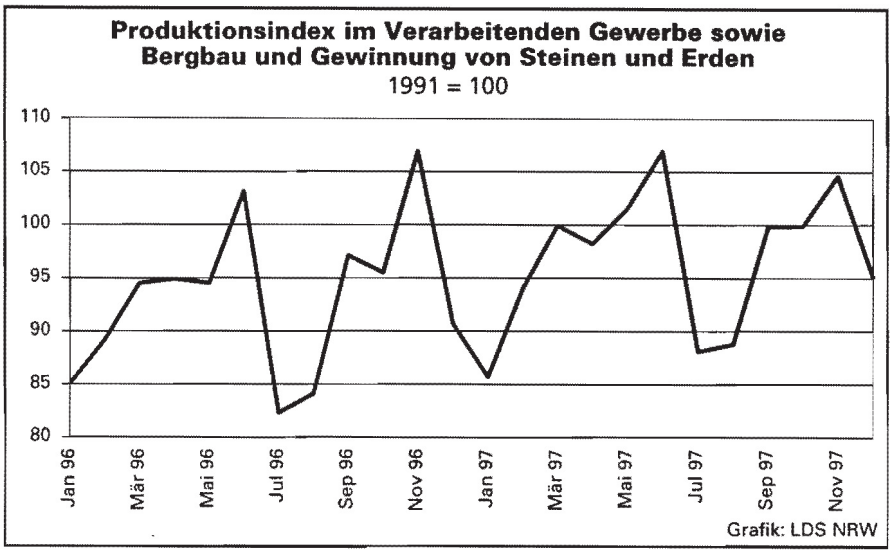
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
. . .	Zahlenwert lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Dipl.-Volkswirt Hans-Joachim Altmann / Anja Gettwert

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 1997

Die nordrhein-westfälische Industrie[1] zeigte nach der deutlichen konjunkturellen Abschwächung, die Mitte der neunziger Jahre in nahezu allen Industrieländern eingetreten war, wieder merkliche Auftriebstendenzen. Die Belebungen, die bereits in ersten Ansätzen 1996 festzustellen waren, verstärkten sich im abgelaufenen Jahr. Die Anregungen für die Konjunktur kamen dabei wie auch im Jahre 1996 vorwiegend aus dem Ausland. Im Inlandsgeschäft war dagegen noch keine durchschlagende Konjunkturbelebung spürbar. Die Entwicklung 1997 war insgesamt von einer schwachen Inlandsnachfrage bei gutem Exportgeschäft geprägt. Als Wachstumsträger erwiesen sich daher insbesondere die stärker exportorientierten Wirtschaftszweige.



Merkliche Zunahme der Industrieproduktion

Die Produktion war im Durchschnitt aller Bereiche der nordrhein-westfälischen Industrie im letzten Jahr um 4 % höher als 1996. Hierzu beigetragen haben dürfte in erster Linie die günstige Exportkonjunktur, die durch die Wechselkursentwicklung stark gefördert wurde. Die preisliche Wettbewerbsfähgkeit der deutschen Anbieter hat sich aufgrund der Abwertung der DM, insbesondere gegenüber dem US-$, deutlich verbessert. Aus diesem Grunde wurden vor allem bei den exportorientierten Vorleistungsgüterproduzenten Produktionsausweitungen von 6 % festgestellt. Im Investitionsgüterbereich war der Anstieg mit knapp 1 % wesentlich geringer.

Moderater verlief auch die Entwicklung bei den Verbrauchsgüterproduzenten mit einem Produktionsplus von ebenfalls knapp 1 %, was auf die anhaltende Zurückhaltung beim privaten Verbrauch zurückzuführen sein dürfte. Für die Gebrauchsgüterproduzenten wurde sogar ein leichter Rückgang der Produktion von 0,4 % gegenüber dem Vorjahr ermittelt.

Ein sehr heterogenes Bild zeigte auch 1997 der Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden": Einschränkungen beim Kohlenbergbau (–4 %) standen Produktionszuwächse im Bereich Gewinnung von Steinen und Erden (+5 %) gegenüber.

Auch im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Produktionszuwachs von insgesamt 4 % verlief die Entwicklung recht unterschiedlich: Produktionszunahmen meldeten insbesondere die stärker exportorientierten Wirtschaftszweige wie z.B. die Metallerzeugung und -bearbeitung mit einem Plus von rund 13 %. Als Vorreiter erwiesen sich hierbei die Hersteller von industriellen Vorerzeugnissen. Dazu zählen vor allem die Stahlverformung, die Ziehereien und Kaltwalzwerke sowie die Stahlrohrindustrie.

Die erwähnte Wechselkursentwicklung begünstigte auch die Nachfrage nach deutschen Chemieprodukten, insbesondere nach chemischen Grundstoffen. So verzeichnete die chemische Industrie einen deutlichen Produktionsanstieg von fast 9 %.

Im Investitionsgüterbereich bedeutete für die Hersteller von Metallerzeugnissen die Produktionsausweitung von knapp 6 % eine merkliche Erholung im Vergleich zur Entwicklung im Jahre 1996. Der Maschinenbau meldete eine Ausdehnung der Produktion von 1 %. Bei den Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen belief sich der Anstieg auf knapp 7 %. Die hohen Wachstumsraten der Vorjahre bei der Herstellung von Personalcomputern konnte im Jahr 1997

1) Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (einschl. des Verarbeitenden Handwerks) und des Bergbaus sowie der Gewinnung von Steinen und Erden mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten.

Produktionsindex*) im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 und 1997 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Gewichtung	1996	1997	Veränderung 1997 gegenüber 1996
		%	Basis 1991 = 100		%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5,5	79,0	76,9	- 2,7
10	Kohlenbergbau	5,0	75,4	72,6	- 3,7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,5	119,9	125,6	+ 4,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	94,5	94,0	98,0	+ 4,3
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6,0	99,0	99,8	+ 0,8
15	Ernährungsgewerbe	5,9	99,0	99,7	+ 0,7
16	Tabakverarbeitung	0,1	99,8	109,0	+ 9,2
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	2,4	80,2	79,4	- 1,0
17	Textilgewerbe	1,9	82,4	81,0	- 1,7
18	Bekleidungsgewerbe	0,5	72,5	73,6	+ 1,5
DC/19	Ledergewerbe	0,2	51,5	53,5	+ 3,9
DD/20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1,1	104,9	108,5	+ 3,4
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe[1)]	4,9	103,1	103,0	- 0,1
21	Papiergewerbe	3,1	115,4	117,4	+ 1,7
22	Druckgewerbe[1)]	1,8	83,7	80,3	- 4,1
DF/23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	1,8	98,0	98,4	+ 0,4
DG/24	chemische Industrie	16,2	105,0	114,1	+ 8,7
DH/25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4,2	90,3	90,3	-
DI/26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,9	98,4	98,4	-
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	24,3	87,7	96,4	+ 9,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	14,7	84,8	95,6	+12,7
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,6	92,2	97,5	+ 5,7
DK/29	Maschinenbau	13,1	91,3	92,1	+ 0,9
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	8,0	101,3	100,9	- 0,4
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten	0,8	91,0	97,1	+ 6,7
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	4,7	92,0	90,4	- 1,7
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1,4	138,1	143,7	+ 4,1
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1,1	102,5	95,5	- 6,8
DM	Fahrzeugbau	6,2	81,0	85,0	+ 4,9
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	5,7	80,2	84,2	+ 5,0
35	Sonstiger Fahrzeugbau	0,5	91,1	94,7	+ 4,0
(DN) 36	Herstellung von Möbeln, Schmuck etc.	3,2	86,9	82,7	- 4,8
C - D	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**100**	**93,2**	**96,9**	**+ 4,0**
	Vorleistungsgüterproduzenten	62,1	95,3	101,4	+ 6,4
	Investitionsgüterproduzenten	22,9	90,6	91,2	+ 0,7
	Gebrauchsgüterproduzenten	4,4	95,2	94,8	- 0,4
	Verbrauchsgüterproduzenten	10,6	87,8	88,3	+ 0,6

*) von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt - 1) ohne Verlagsgewerbe

jedoch nicht mehr erreicht werden. Produktionsrückgänge wurden bei den Herstellern von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. (–2 %) und beim Wirtschaftszweig „Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik" (–7 %) festgestellt. Demgegenüber zeigte sich die Automobilindustrie wieder erholt. Nach der Zurückhaltung insbesondere bei den privaten Haltern im Bereich der Personenkraftwagen konnte der Fahrzeugbau im abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von 5 % verzeichnen.

Die rückläufige Entwicklung bei den Gebrauchsgüterproduzenten dürfte hauptsächlich auf den privaten Verbrauch zurückzuführen sein. Insbesondere die Möbelindustrie (–5 %) verspürt die zurückhaltende Neigung zu Möbelkäufen.

Die Verbrauchsgüterproduzenten zeigten eine heterogene Entwicklung. Nach Jahren rückläufiger Produktion hat sich die Lage im Textil- und Bekleidungsgewerbe trotz des Rückgangs um 1 % im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas gebessert. Trotz der anhaltenden Verlagerung der Fertigung ins kostengünstigere Ausland konnte das Bekleidungsgewerbe in Folge der Belebung des Auslandsgeschäfts eine Produktionsausweitung um fast 2 % erzielen. Insbesondere wegen des schleppenden Inlandsgeschäfts war die Entwicklung im Textilgewerbe dagegen immer noch von einem Rückgang um 2 % gekennzeichnet, der damit aber wesentlich moderater war als im Vorjahr (–7 %).

Das Ernährungsgewerbe verzeichnete eine leichte Produktionsbelebung um knapp 1 %. Die in den Vorjahren spürbare Zurückhaltung der privaten Verbraucher scheint sich damit im Ernährungsgewerbe nicht mehr fortzusetzen. Dagegen wurde im Druckgewerbe eine Abnahme der Produktion um 4 % festgestellt. Dies dürfte auf die starke Abhängigkeit der Branche von der Werbung zurückzuführen sein. Die zu erwartende Ausrichtung der Werbetätigkeit auf elektronische Medien könnte sich hier spürbar auswirken.

Gestiegener Umsatz

Die Produktionsentwicklung der nordrhein-westfälischen Industrie wirkte sich auch auf den Umsatz aus: Mit 521 Milliarden DM lag er um 3 % über dem Vergleichsergebnis des Vorjahres. Ausschlaggebend für diesen Anstieg war vor allem das Auslandsgeschäft. Bei einem Auslandsumsatz von 163 Milliarden DM errechnete sich eine Exportquote von 31,4 % (Vorjahr: 29,6 %). Hohe Umsatzsteigerungen erzielten u.a. die chemische Industrie (+7 %), die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie der Bereich „Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik" (jeweils knapp +7 %), gefolgt vom Fahrzeugbau und dem Holzgewerbe (beide +6 %). Demgegenüber sanken die Erlöse insbesondere bei den Herstellern von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. (–9 %) und in dem sehr heterogen zusammengesetzten Bereich „Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling" mit –3 %.

Weiterhin Beschäftigtenabbau

Trotz der partiell verbesserten Absatzbedingungen im Jahre 1997 reagierten die rund 10 050 Industriebetriebe mit weiteren Personalfreisetzungen auf den Konjunktureinbruch der Vorjahre. Im Jahr 1997 brachten sie es zusammen auf 1,521 Millionen Beschäftigte, 4 % weniger als vor Jahresfrist. Starke Arbeitsplatzverluste meldeten die Sektoren „Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas u.s.w." (–8 %), „Textil- und Bekleidungsgewerbe" (–7 %) und „Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä." (ebenfalls –7 %).

Auslandsnachfrage deutlich zugenommen

Vor allem infolge der verstärkten Auslandsnachfrage zeigte der Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe[2)] im Jahr 1997 eine deutliche Belebung. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Auftragseingänge im Schnitt um 5 % zu. Bei einer insgesamt noch stagnierenden Binnennachfrage zogen die Orders aus dem Ausland mit einem Plus von 13 % deutlich an. Von der verstärkten Auslandsnachfrage profitierten besonders die Vorleistungsgüterproduzenten und Investitionsgüterproduzenten. Insgesamt konnten die verstärkten Orderzuwächse aus dem Ausland jedoch die in einigen Bereichen noch rückläufige Inlandsentwicklung nicht vollständig kompensieren. Im einzelnen wurde folgende Nachfrageentwicklung konstatiert: Vorleistungsgüterproduzenten +7 %, Inve-

2) ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung

Beschäftigte und Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 und 1997 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Beschäftigte 1996	Beschäftigte 1997	Beschäftigte Veränderung 1997 gegenüber 1996	Gesamtumsatz[1] 1996	Gesamtumsatz[1] 1997	Gesamtumsatz[1] Veränderung 1997 gegenüber 1996
		Anzahl		%	Mill. DM		%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	90 251	83 027	- 8,0	10 003	10 088	+ 0,8
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw.	86 128	79 041	- 8,2	8 626	8 735	+ 1,3
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4 123	3 986	- 3,3	1 377	1 353	- 1,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 496 043	1 437 567	- 3,9	495 527	511 251	+ 3,2
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	106 794	102 873	- 3,7	47 231	47 014	- 0,5
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	62 712	58 495	- 6,7	17 388	17 361	- 0,2
17	Textilgewerbe	43 452	40 653	- 6,4	10 729	10 609	- 1,1
18	Bekleidungsgewerbe	19 260	17 842	- 7,4	6 659	6 751	+ 1,4
DC/19	Ledergewerbe	4 967	4 697	- 5,4	1 644	1 636	- 0,4
DD/20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	26 609	26 411	- 0,7	7 581	8 056	+ 6,3
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	94 453	92 629	- 1,9	29 194	28 670	- 1,8
21	Papiergewerbe	40 731	39 624	- 2,7	14 449	14 119	- 2,3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	53 722	53 005	- 1,3	14 745	14 551	- 1,3
DF/23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4 886	4 513	- 7,6	24 999	27 764	+11,1
DG/24	chemische Industrie	157 198	151 413	- 3,7	73 251	78 385	+ 7,0
DH/25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	76 784	71 413	- 7,0	20 471	20 353	- 0,6
DI/26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	48 165	46 112	- 4,3	14 782	14 879	+ 0,7
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	333 178	319 798	- 4,0	93 480	96 701	+ 3,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	136 887	131 972	- 3,6	47 863	51 037	+ 6,6
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	196 291	187 826	- 4,3	45 617	45 665	+ 0,1
DK/29	Maschinenbau	248 224	237 602	- 4,3	65 878	66 197	+ 0,5
DL	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	159 587	153 464	- 3,8	40 599	43 261	+ 6,6
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	112 369	104 606	- 6,9	26 901	24 436	- 9,2
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	23 152	23 190	+ 0,2	4 727	5 046	+ 6,7
DM	Fahrzeugbau	105 195	104 008	- 1,1	40 859	43 420	+ 6,3
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	67 292	64 139	- 4,7	18 171	17 554	- 3,4
	Insgesamt	**1 586 295**	**1 520 595**	**- 4,1**	**505 530**	**521 339**	**+ 3,1**

1) Ab Januar 1996 werden die Umsätze im Steinkohlenbergbau ohne die Verstromungsbeihilfen ausgewiesen. Die Umsatzangaben ab 1996 sind daher mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

stitionsgüterproduzenten +6 %, Gebrauchsgüterproduzenten –3 % und Verbrauchsgüterproduzenten –3 %.

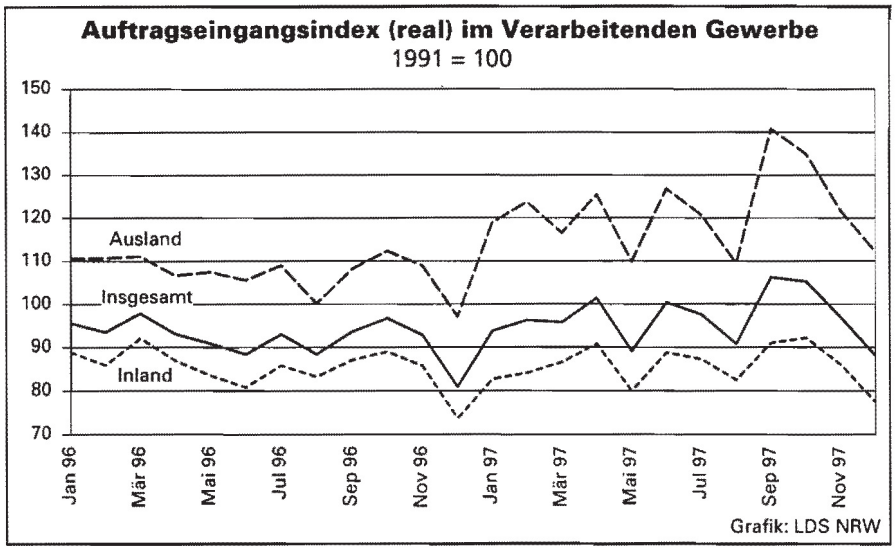
Besonders hoch war die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern (+16 %) und Vorleistungsgütern (+14 %), während sie bei den in Nordrhein-Westfalen nicht so bedeutenden Verbrauchsgütern und Gebrauchsgütern nur leicht zunahm bzw. auf Vorjahresniveau blieb. Demgegenüber stieg die Binnennachfrage nur bei den Vorleistungsgüterproduzenten (+3 %). Eine rückläufige Inlandsnachfrage war bei den Verbrauchsgüterproduzenten (–5 %), den Gebrauchsgüterproduzenten (–4 %) und den Investitionsgüterproduzenten (–1 %) zu vermelden.

Von der spürbaren Nachfragebelebung, verbunden mit einer günstigen Exportkonjunktur profitierten vor allem der Bereich „Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik" (+54 %) – in diesem Bereich war allerdings neben den hohen Auslandsorders (+58 %) auch die Nachfrage aus dem Inland mit +50 % besonders stark ausgeprägt – und daneben auch die „Metallerzeugung und -bearbeitung" (+16 %), die „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+9 %) und das Ledergewerbe (+8 %). Hingegen sind in den Wirt-

Index des Auftragseingangs (real) im Verarbeitenden Gewerbe*) 1996 und 1997 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Insgesamt 1996	Insgesamt 1997	Insgesamt Veränderung 1997 gegenüber 1996	Inland 1996	Inland 1997	Inland Veränderung 1997 gegenüber 1996	Ausland 1996	Ausland 1997	Ausland Veränderung 1997 gegenüber 1996
		Basis 1991 = 100		%	Basis 1991 = 100		%	Basis 1991 = 100		%
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	79,6	79,0	– 0,8	77,5	74,1	– 4,4	85,8	93,3	+ 8,7
17	Textilgewerbe	77,9	75,8	– 2,7	75,1	69,4	– 7,6	86,1	94,6	+ 9,9
18	Bekleidungsgewerbe	82,3	83,9	+ 1,9	81,2	81,3	+ 0,1	85,4	91,2	+ 6,8
DC/19	Ledergewerbe	98,0	106,1	+ 8,2	96,8	106,8	+10,3	103,2	102,8	– 0,5
DD/20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	118,7	128,5	+ 8,3	118,1	124,5	+ 5,4	122,3	154,0	+26,0
(DE) 21	Papiergewerbe	104,4	110,3	+ 5,7	101,6	101,8	+ 0,2	109,9	127,0	+15,6
DG/24	Chemische Industrie	101,8	107,9	+ 6,0	93,5	95,9	+ 2,5	112,9	124,0	+ 9,8
DH/25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	95,2	95,6	+ 0,4	90,4	88,2	– 2,5	110,5	119,6	+ 8,2
DI/26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96,4	96,9	+ 0,5	94,3	90,6	– 3,9	103,4	117,9	+14,1
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	89,7	95,9	+ 6,9	84,5	86,7	+ 2,6	105,8	124,2	+17,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	90,2	105,0	+16,4	82,6	94,3	+14,1	108,1	130,4	+20,6
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	89,1	86,1	– 3,4	86,3	79,9	– 7,3	101,8	113,5	+11,5
DK/29	Maschinenbau	90,8	96,1	+ 5,9	77,9	80,9	+ 3,9	109,0	117,5	+ 7,8
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	104,4	112,7	+ 7,9	93,6	93,7	+ 0,2	140,9	176,3	+25,1
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	120,4	127,2	+ 5,7	111,7	101,8	– 8,9	143,9	195,9	+36,1
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	98,6	95,9	– 2,8	92,1	85,3	– 7,4	123,1	135,3	+ 9,9
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	194,7	299,6	+53,9	164,9	247,8	+50,3	245,6	388,1	+58,0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	67,5	69,1	+ 2,4	56,9	55,7	– 2,2	108,0	120,3	+11,4
(DM) 34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	66,5	72,8	+ 9,4	50,7	49,5	– 2,4	89,6	106,8	+19,1
(DN) 36.1	Herstellung von Möbeln	91,5	85,4	– 6,6	93,4	86,1	– 7,9	79,9	81,5	+ 2,0
D	**Verarbeitendes Gewerbe**	**92,1**	**96,8**	**+ 5,2**	**85,3**	**85,8**	**+ 0,6**	**107,3**	**121,7**	**+13,4**
	Vorleistungsgüterproduzenten	97,5	103,9	+ 6,5	91,4	94,0	+ 2,9	111,8	126,9	+13,5
	Investitionsgüterproduzenten	85,6	90,9	+ 6,2	74,0	73,4	– 0,9	107,3	123,9	+15,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	91,5	88,8	– 2,9	93,2	89,6	– 3,8	86,0	86,4	+ 0,4
	Verbrauchsgüterproduzenten	90,9	88,0	– 3,2	87,1	82,9	– 4,9	101,3	102,3	+ 0,9

*) ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung



schaftszweigen, die vorwiegend dem Konsumgüterbereich angehören insbesondere bei der Binnennachfrage noch keine belebenden Tendenzen zu verzeichnen. Von dieser Entwicklung war die Möbelindustrie mit einem Orderminus von 7 % am stärksten betroffen.

Zunahme beim Energieverbrauch

Der Energieverbrauch der nordrhein-westfälischen Industrie nahm – nach einem Rückgang im Jahre 1996 gegenüber 1995 um knapp 2 % – im vergangenen Jahr gegenüber 1996 um fast 1 % zu und belief sich auf 1 394 Mrd. Megajoule (MJ). Während 1996 allein für das Heizöl eine Verbrauchsteigerung zu verzeichnen gewesen war, wurde für 1997 gegenüber Jahresfrist eine Zunahme beim Verbrauch aller Energieträger konstatiert. Dabei blieb lediglich der Verbrauch an Gas nahezu konstant. Die höchste Verbrauchszunahme wurde für den Strom mit einem Plus von mehr als 2 % gemeldet. Ursache für die Zunahme beim Energieverbrauch dürfte die merkliche Produktionszunahme weiter Industriebereiche sein.

Bedeutendster Energieträger ist nach wie vor die Kohle mit einem Anteil von 42 % am Gesamtverbrauch. Mehr als ein Viertel des Energieverbrauchs entfiel wie auch im Vorjahr auf das Gas. Der Verbrauch an Strom lag bei knapp einem Fünftel. Der Anteil des Heizöls am Gesamtverbrauch blieb mit 12 % auf Vorjahresniveau. ■

Energieverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 und 1997 nach Energieträgern

Energieträger	1996		1997		Veränderung 1997 gegenüber 1996
	1 000 MJ	%	1 000 MJ	%	%
Kohle	579 724 569	42,0	583 927 212	41,9	+0,7
Heizöl	166 883 581	12,1	168 755 290	12,1	+1,1
Gas	366 270 104	26,5	366 406 827	26,3	+0
Strom	268 991 700	19,5	274 886 775	19,7	+2,2
Insgesamt	**1 381 869 954**	100	**1 393 976 104**	**100**	**+0,9**

Einzelhandelsumsätze im Februar 1998

Die nordrhein-westfälischen Einzelhändler erzielten im Februar 1998 nominal einen leichten Umsatzzuwachs von +0,4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat. Die Erlöse lagen real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, um 0,3 % über dem Ergebnis von Februar 1997.

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Branchen war recht unterschiedlich: So wurden im Einzelhandel mit „Back- und Süßwaren" (+15,7 %) und mit Pharma- und Kosmetikerzeugnissen (+7,1 %) wiederum hohe nominale Zuwachsraten erreicht. Auch Einzelhändler, die Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf (+4,6 %), Krafträder, -teile und -zubehör (+3,2 %) oder elektrische Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräte (+0,4 %) verkaufen, konnten Umsatzzuwächse verbuchen. Die Bekleidungsbranche (–12,1 %), der Tabakwarenhandel (–6,6 %), die Schuh- und Lederwarenbranche (–4,5 %) und der Bereich „Papierwaren-, Druckerzeugnis- und Büroartikelbedarf" (–2,2 %) konnten dagegen das Ergebnis von Februar 1997 nicht erreichen.

Preisindex für die Lebenshaltung im April 1998

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist in Nordrhein-Westfalen seit vorigem **Monat** (Mitte April / Mitte März) um 0,1 % (auf 116,5 Punkte; Basis 1991 = 100) gestiegen. Gegenüber dem **Vorjahr** (April 1997) beträgt die Indexveränderung +1,1 %; im März hatte die Teuerungsrate bei +1,0 %, im Februar ebenfalls bei +1,0 % gelegen. Die zum 1. April wirksam gewordene Erhöhung der Mehrwertsteuer hat sich damit bislang nicht nennenswert auf den Preisindex ausgewirkt.

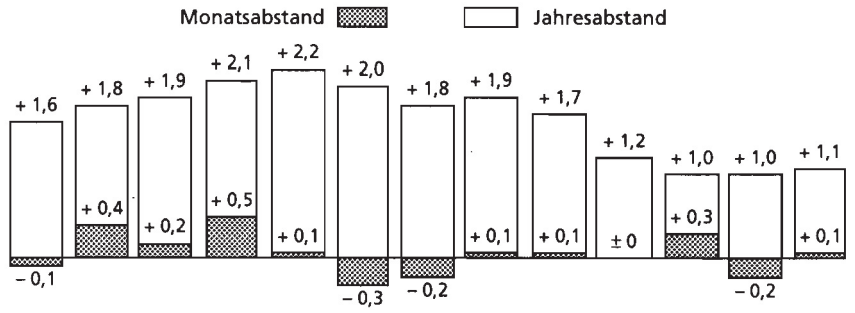
Im Monatsabstand erhöhten sich besonders die Preise für Kartoffeln (teilweise neue Ernte, +19,5 %) und die Mieten für Ferienwohnungen (+10,3 %). Dagegen wurde für Flugreisen ein Preisrückgang von 20,0 % festgestellt.

Zum Preisanstieg gegenüber April des Vorjahres trugen u. a. erhöhte Wohnungsmieten (+1,5 %) und verteuerte Aufwendungen für Arzneimittel (+26,0 %) bei.

Für die ersten vier Monate 1998 errechnet sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine durchschnittliche Veränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von +1,1 % (Januar bis April 1997/96: +1,9 %).

Bei Vier-Personen-Haushalten mit **mittlerem** Einkommen betrug die Indexveränderung im Monatsabstand +0,2 % (auf 117,0 Punkte) und in Jahresfrist +1,3 %, bei Vier-Personen-Haushalten mit **höherem** Einkommen +0,3 bzw. +1,2 % (auf 116,8 Punkte) und bei Zwei-Personen-Haushalten mit **geringem** Einkommen +0,3 bzw. +2,3 % (auf 119,4 Punkte).

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in NRW
– Veränderungen in Prozent –



(Basis 1991 = 100)

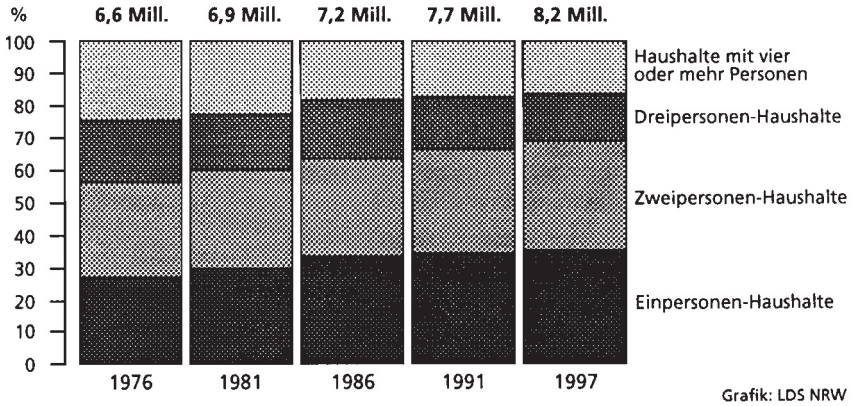
Grafik: LDS NRW

Privathaushalte im April 1997

Die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte ist im letzten Jahr weiter gestiegen. Im April 1997 gab es in Nordrhein-Westfalen fast 2,9 Millionen Single-Haushalte. Damit hat sich ihre Zahl seit 1991 um 9,7 % erhöht. Die Zahl der Zweipersonen-Haushalte stieg sogar um 11,9 % auf über 2,7 Millionen. Dagegen ging die Zahl der Haushalte mit drei oder mehr Personen im Vergleich zu 1991 um 4,0 % auf 2,55 Millionen zurück.

Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen des Mikrozensus 1997 – einer Befragung, in der jährlich jeder hundertste Haushalt interviewt wird – gab es im April vergangenen Jahres insgesamt 8,2 Millionen Privathaushalte in Nordrhein-Westfalen. Der Anteil der Single-Haushalte lag bei 35,4 % (1991: 34,1 %), der der Zweipersonen-Haushalte bei 33,4 % (1991: 31,5 %), und in 31,2 % (1991: 34,4 %) der Haushalte lebten drei oder mehr Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße verringerte sich von 2,25 Personen (1991) auf 2,19 Personen (1997) je Haushalt.

Privathaushalte in Nordrhein-Westfalen



Grafik: LDS NRW

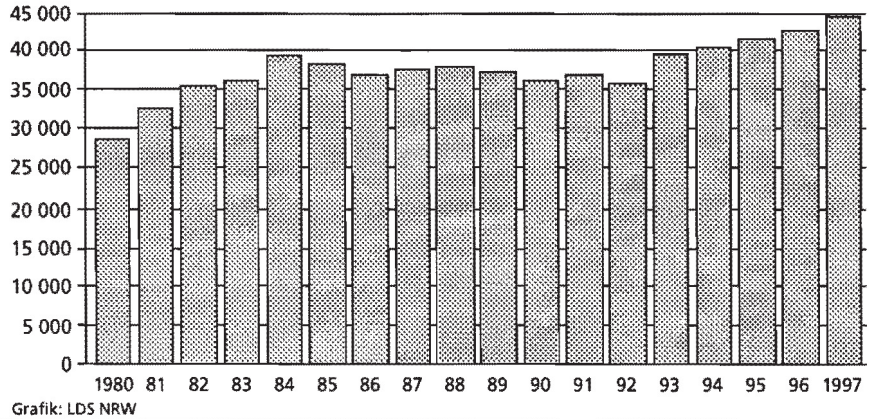
Scheidungen im Jahre 1997

1997 wurden in Nordrhein-Westfalen 44 580 Ehen geschieden, 4,1 % mehr als im Jahr zuvor. Das ist die höchste Zahl von Scheidungen seit Bestehen des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Bei mehr als der Hälfte der 1997er Scheidungsverfahren waren minderjährige Kinder betroffen: Exakt 23 511 Ehepaare mit zusammen 36 841 Kindern unter 18 Jahren ließen sich im letzten Jahr scheiden.

Die meisten Ehen scheiterten nicht im „verflixten siebten Jahr", sondern nach einer Dauer von fünf bzw. sechs Jahren. Bei über 4 200 Paaren hatte die Ehe zum Scheidungszeitpunkt schon länger als 25 Jahre bestanden, bei elf sogar länger als 50 Jahre.

In deutlich mehr als der Hälfte der Fälle (59 %) wurde das Scheidungsverfahren von der Ehefrau beantragt, in gut einem Drittel (35 %) der Fälle vom Mann und in 6 % der Fälle von beiden gemeinsam. Mehr als die Hälfte (58 %) der Scheidungen erfolgte einverständlich nach einjähriger Trennung, knapp ein Drittel (32 %) der Ehen wurde nicht einverständlich nach einjähriger Trennung geschieden. Bei etwa 8 % ging eine dreijährige Trennung der Partner voraus, und bei 1,3 % erfolgte die Scheidung vor Ablauf der einjährigen Trennung.

Scheidungen 1980 - 1997 in Nordrhein-Westfalen

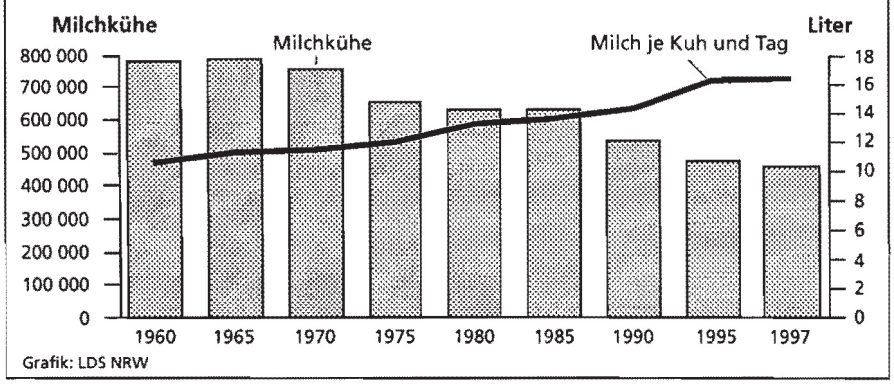


Grafik: LDS NRW

Milcherzeugung im Jahre 1997

Die rund 457 000 nordrhein-westfälischen Milchkühe gaben im vergangenen Jahr zusammen über 2,7 Milliarden Liter Milch. Die Milcherzeugung pro Kuh und Tag belief sich rein rechnerisch auf 16,4 Liter. Obwohl damit das Rekordergebnis von 1996 (16,5 Liter) knapp verfehlt wurde, gibt die nordrhein-westfälische „Durchschnittskuh" heute über 5 Liter Milch mehr pro Tag als ihreVorgängerin von Anfang der 60er Jahre (damals knapp elf Liter). Insgesamt lag die 1997 in NRW produzierte Milchmenge um 2,4 % unter dem Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Jahr 1960, als noch fast 790 000 Kühe in NRW weideten, beträgt der Rückgang sogar 11,5 %.

Milchkühe und deren Leistung in Nordrhein-Westfalen



Grafik: LDS NRW

Die durchschnittliche „Jahreserzeugung" einer Kuh war 1997 mit fast 6 000 Kilogramm um über 2 000 Kilogramm höher als Anfang der 60er Jahre; dieser Anstieg entspricht ziemlich genau dem vierfachen Durchschnittsgewicht einer Kuh (500 Kilogramm).

Umsatz im Gastgewerbe im Februar 1998

Der Umsatz im nordrhein-westfälischen Gastgewerbe war im Februar 1998 nominal um 1,5 % niedriger als ein Jahr zuvor. Die Umsätze sanken real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, um 2,5 %.

Im Beherbergungsgewerbe mußten Gasthöfe (–14,9 %) und Pensionen (–12,2 %) die stärksten Umsatzeinbußen hinnehmen. Auch Hotels garnis (–4,9 %) und Hotels (–4,4 %) blieben unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats.

Im Gaststättengewerbe erzielten Cafés (+13,2 %) den größten Umsatzzuwachs, gefolgt von Diskotheken und Tanzlokalen (+7,8 %) sowie Restaurants mit Selbstbedienung (+2,7 %). Niedrigere Umsätze als im Februar 1997 verzeichneten dagegen Imbißhallen (–6,3 %), Schankwirtschaften (–2,3 %) sowie Kantinen und Caterer (–1,2 %).

Dipl.-Volkswirt Manfred Majohr

Zur Medien- und Kommunikationswirtschaft

Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken

Im folgenden Beitrag wird auf der Basis der Umsatzsteuerstatistiken die Medien- und Kommunikationswirtschaft zunächst definiert und durch sechs Mediensegmente strukturiert dargestellt.

Die Darstellung der Ergebnisse wird durch drei Schwerpunkte bestimmt. Diese beziehen sich erstens auf die starke Wachstumsdynamik des gesamten Mediensektors, zweitens auf die Umsatz- und Größenstruktur der medienwirtschaftlich orientierten Unternehmen und drittens auf die unterschiedliche regionale Bedeutung der Medien- und Kommunikationswirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Anstelle der sonst üblichen regionalen Ergebnisdarstellungen in den herkömmlichen Verwaltungsgrenzen werden in dieser Auswertung die 15 Strukturregionen des Landes miteinander verglichen.

Begriffliche Abgrenzungen und Datengrundlage

Obwohl die Medien- und Kommunikationswirtschaft in der modernen Informationsgesellschaft eine zunehmend größere Bedeutung erlangen wird[1], erfaßt die amtliche Statistik die wirtschaftliche Entwicklung der Medien- und Kommunikationsunternehmen und deren Märkte nur teilweise. Als regelmäßig erhobene Statistiken stehen landes- und bundesweit ausschließlich die amtliche Umsatzsteuerstatistik und die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung. Beide Statistiken beziehen sich allerdings aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen und Erhebungsmethoden auf verschiedene Gesamtheiten, so daß nur sehr eingeschränkte Aussagen über die Medien- und Kommunikationswirtschaft möglich sind, wenn beide Merkmalskomplexe miteinander verbunden werden.

Da die amtliche Statistik keinen eigenen Mediensektor abgrenzt, sondern Unternehmen, die schwerpunktmäßig Produkte des Medienbereiches herstellen und/ oder vertreiben, sehr unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen zuordnet, wurde auf der Basis der Wirtschaftszweigklassifikation der Europäischen Union (Ausgabe 1993) zunächst die Medien- und Kommunikationswirtschaft definiert. In Zusammenarbeit mit namhaften Forschungsinstitutionen sowie in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen wurde in Anlehnung an die Umsatzsteuerstatistik die in der folgenden Übersicht dargestellte Abgrenzung vorgenommen. Danach kann die Medien- und Kommunikationswirtschaft durch folgende Segmente strukturiert werden: Printmedien, Audio/audiovisuelle Medien/ Multimedia, Telekommunikation/Telematik, Werbung/Marktkommunikation, Medien-Hardware und Zulieferer von Inhalten.

Nicht alle sachlich erwünschten Abgrenzungskriterien konnten auch realisiert werden, denn die Umsatzsteuerstatistik als eine Sekundärstatistik der Finanzverwaltung ist primär an steuerrechtliche Tatbestände gebunden, zudem ergaben sich Einschränkungen aus Gründen der Datenbeschaffenheit. So standen beispielsweise die Unternehmen der „Fünfsteller" 51.18.8 (Handelsvermittlung mit Büchern), 51.64.1 (Großhandel mit Software) und 51.43.3 (Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten) der Wirtschaftssystematik nicht zur Verfügung, weil der umsatzsteuerliche Datensatz der Finanzverwaltung diese nicht enthält. Die Verwendung der höher aggregierten „Viersteller" wiederum hätte zu einer nicht vertretbaren Ausweitung des gesamten Mediensektors geführt, insofern sind die Ergebnisse Mindestaussagen. Andererseits umfaßt der berücksichtigte Fünfsteller 51.47.8 (Großhandel mit Papier, Pappe, Schul- und Büroartikeln, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen) Teilbereiche, die nicht zur Medien- und Kommunikationswirtschaft gehören, dies allerdings nur in sehr geringem Umfang.

Konkret nicht näher quantifizierbar ist hingegen der Unschärfebereich, der durch den formalen Aufbau der Wirtschaftsklassifikation entsteht, denn durch die Schwerpunkt-Methode besteht prinzipiell die Möglichkeit, die Bedeutung des Kommunikationsbereiches zu unter- oder überschätzen[2]. Eine Unterschätzung läge dann vor, wenn z. B. ein großer Umsatzanteil des Mediensektors von Unternehmen mit einem anderen wirtschaftlichen Schwerpunkt erbracht würde. Die umgekehrte Konstellation ergäbe sich, wenn Unternehmen, die dem Medienbereich zugeordnet wurden, in großem Umfang Waren und Dienstleistungen erstellen, die keine Medienprodukte sind. Unabhängig von der institutionellen Zuordnungsproblematik ist bei der Interpretation der Ergebnisse ferner zu

1) Vgl. hierzu z. B.: L.A. Nefiodow: Der sechste Kondratieff. Wege zur Produktivität und Vollbeschäftigung im Zeitalter der Information, Sankt Augustin 1996.

2) Vgl. hierzu: W. Seufert, Gesamtwirtschaftliche Position der Medien in Deutschland 1982 – 1992, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Heft 153, 1994.

Abgrenzung der Medien- und Kommunikationswirtschaft nach der Wirtschaftsklassifikation der Wirtschaftszweige 1993

Segment der Medien- und Kommunikationswirtschaft	Wirtschaftszweig	Schlüssel-Nr.
Printmedien	Buch- und Musikverlage	22.11
	Zeitungsverlage	22.12
	Zeitschriftenverlage	22.13
	Sonstige Verlagsgewerbe	22.15
	Zeitungsdruckereien	22.21
	Druckereien (ohne Zeitungsdruckereien)	22.22
	Druckweiterverarbeitung	22.23
	Satzherstellung und Reproduktion	22.24
	Sonstige Druckgewerbe	22.25
	Großhandel mit Papier, Pappe, Schul- und Büroartikeln, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	51.47.8
Audio/audiovisuelle Medien, Multimedia	Verlage von bespielten Tonträgern	22.14
	Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	22.31
	Vervielfältigung von bespielten Bildträgern	22.32
	Vervielfältigung von bespielten Datenträgern	22.33
	Fotografisches Gewerbe	74.81
	Film-, Videoherstellung	92.11
	Filmverleih und Videoprogrammanbieter	92.12
	Filmtheater	92.13
	selbständige Bühnen-, Film- und Rundfunkkünstler	92.31.7
	Tonstudios	92.32.4
	technische Hilfsdienste	92.32.5
	Hörfunk- und Fernsehanstalten/-herstellung	92.20
Telekommunikation, Telematik	Fernmeldedienste	64.2
	Hardwareberatung	72.10
	Softwareberatung/-entwicklung	72.20
	DV-Dienste	72.30
	Datenbanken	72.40
	Instandhaltung, Reparatur von Büromaschienen und EDV-Geräten	72.50
	Sonstige mit DV verbundene Tätigkeiten	72.60
Werbung, Marktkommunikation	Markt- und Meinungsforschung	74.13
	PR-Beratung	74.14
	Werbung	74.40
	Ausstellungs-, Messeeinrichtungen, -veranstaltungen	74.84.1
Medien-Hardware	Herstellung von DV-Geräten	30.02
	Herstellung von elektronischen Bauelementen	31.10
	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten	32.20
	Herstellung von Rundfunk/TV-Geräten, phono-/videotechnischen Geräten	32.30
	Herstellung von Foto-/Projektions- und Videogeräten	33.40.3
Zulieferer von Inhalten	Selbständige Schriftsteller	92.31.6
	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	92.40.1
	Selbständige Jornalisten	92.40.2

beachten[3], daß Unternehmen im Rahmen der Umsatzsteuer als Einheit erfaßt werden. Sofern mehrere örtliche Einheiten zu einem Unternehmen gehören (z. B. Betriebe oder Organgesellschaften), wird es mit seinen gesamten Umsätzen am Sitz der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens erfaßt. Das hat zur Folge, daß nicht alle Umsätze in den Verwaltungsregionen nachgewiesen werden, in denen sie entstanden.

Ergebnisschwerpunkte

Aus den dargestellten Daten der Tabellen, die durch zusätzliche Berechnungen und Untersuchungen zur Medien- und Kommunikationswirtschaft ergänzt wurden, sind drei Ergebnisschwerpunkte ableitbar:

Der erste bezieht sich auf die starke **Wachstumsdynamik**; die Zahl der Unternehmen, die Umsätze und die gesamtwirtschaftliche Rolle steigerten sich kontinuierlich und das mit vergleichsweise großen Wachstumsraten.

Der zweite Schwerpunkt befaßt sich mit der **Umsatzstruktur** der Unternehmen; zwischen den verschiedenen Segmenten des Mediensektors bestehen starke Unterschiede in der Größenstruktur und im Gewicht.

Der dritte Punkt der Ergebnisdarstellung behandelt die Gliederung des Gesamtbereiches und bestimmter Segmente nach **Strukturregionen**; die Gesamtentwicklung konzentriert sich im wesentlichen auf fünf regionale Zentren.

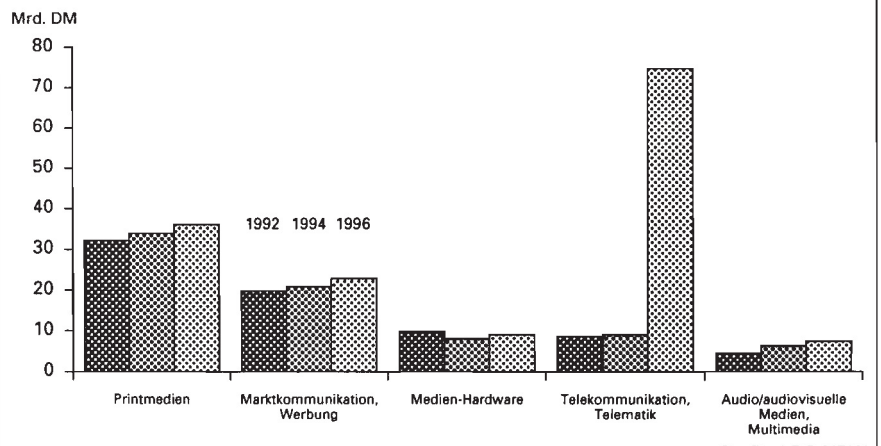
3) Zu weiteren umsatzsteuerlichen Besonderheiten vgl.: M. Majohr: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1994, Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen, Heft 7/1997.

Die in vielen wirtschaftswissenschaftlichen Veröffentlichungen erwähnte **Wachstumsdynamik** der Medien- und Kommunikationswirtschaft wird durch die Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen sehr eindrucksvoll bestätigt. Zwischen 1980 und 1996 hat sich die Zahl der Unternehmen im Mediensektor weit mehr als verdoppelt, die Anzahl stieg von 18 207 auf 43 865. Im gleichen Zeitraum wuchsen die Umsätze von 31,3 Mrd. DM über 79,0 Mrd. DM im Jahre 1994 auf nunmehr 150,8 Mrd. DM zum Jahresende 1996. Zu diesem Ergebnis ist allerdings anzumerken, daß die starke Zunahme 1996 sich im wesentlichen erklärt durch die Umstrukturierung eines Teiles der ehemaligen Deutschen Bundespost zur Deutschen Telekom AG. Die starken Wachstumsraten des Gesamtbereiches der Kommunikationswirtschaft führten dazu, daß sich deren gesamtwirtschaftliche Position kontinuierlich steigerte; der Umsatzanteil am gesamten Umsatz aller Wirtschaftszweige des Landes stieg von 3,2 % (1980) auf 8 % (1996).

Eine solch langfristige Entwicklungsbetrachtung auch für die einzelnen Segmente des Mediensektors ist aus Gründen der Datenverfügbarkeit und unterschiedlicher Wirtschaftssystematiken nicht möglich. Erst seit 1994 wird die Umsatzsteuerstatistik auf der Basis der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik (NACE) erstellt; so war es auch nur sinnvoll, aus den Daten der Umsatzsteuerstatistik 1992 die einzelnen Segmente zurückzurechnen. Die folgende Graphik vermittelt einen Überblick über das Wachstum und die relative Bedeutung der wesentlichen Segmente anhand der umgesetzten Lieferungen und Leistungen in der Zeit von 1992 bis 1996. Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, lagen nahezu alle Wachstumsraten der Segmente des Mediensektors über denen der Gesamtwirtschaft des Landes. Die negativen Änderungsraten des Bereiches Medien-Hardware stehen im Zusammenhang mit der konjunkturellen Talfahrt der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes ab 1993[4].

4) Vgl. hierzu: M. Majohr: Insolvenzen 1985 – 1995. Statistische Rundschau Nordrhein-Westfalen, Heft 8/1996.

Lieferungen und Leistungen 1992 - 1996 nach Segmenten der Medien- und Kommunikationswirtschaft



Grafik: LDS NRW

Steuerpflichtige sowie Lieferungen und Leistungen 1992, 1994 und 1996 nach Segmenten der Medien- und Kommunikationswirtschaft

Wrtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige					Lieferungen und Leistungen				
	1992	1994[1]	1996[2]	Veränderungen 1994 gegenüber 1992	Veränderungen 1996 gegenüber 1994	1992	1994[1]	1996[2]	Veränderungen 1994 gegenüber 1992	Veränderungen 1996 gegenüber 1994
	Anzahl			%		1 000 DM			%	
Printmedien	6 845	7 058	6 785	+ 3,1	- 3,9	32 147 086	33 962 934	36 116 676	+ 5,6	+ 6,3
Audio/audiovisuelle Medien, Multimedia	4 082	4 568	4 614	+11,9	+ 1,0	4 653 892	6 420 219	7 415 773	+37,9	+ 15,5
Telekommunikation, Telematik	6 297	8 221	9 040	+47,1	+10,0	8 794 139	9 133 650	74 741 542	+ 3,9	+718,3[3]
Werbung, Marktkommunikation	17 028	19 032	18 887	+11,8	- 0,8	19 876 871	20 871 467	22 840 806	+ 5,0	+ 9,4
Medien-Hardware	1 546	1 472	1 488	- 4,8	+ 1,1	9 963 685	8 103 849	9 146 148	-18,7	+ 12,9
Zulieferer von Inhalten	2 271	2 948	3 051	+29,8	+ 3,5	435 210	486 134	534 642	+11,7	+ 10,0
Medien- und Kommunikations-wirtschaft insgesamt	38 069	43 299	43 865	+13,7	+ 1,3	75 870 883	78 978 252	150 795 587	+ 4,1	+ 90,9[3]
Alle Wirtschaftsabteilungen	**580 078**	**609 500**	**597 474**	**+ 5,1**	**- 2,0**	**1 699 319 921**	**1 769 120 785**	**1 890 089 131**	**+ 4,1**	**+ 6,8**

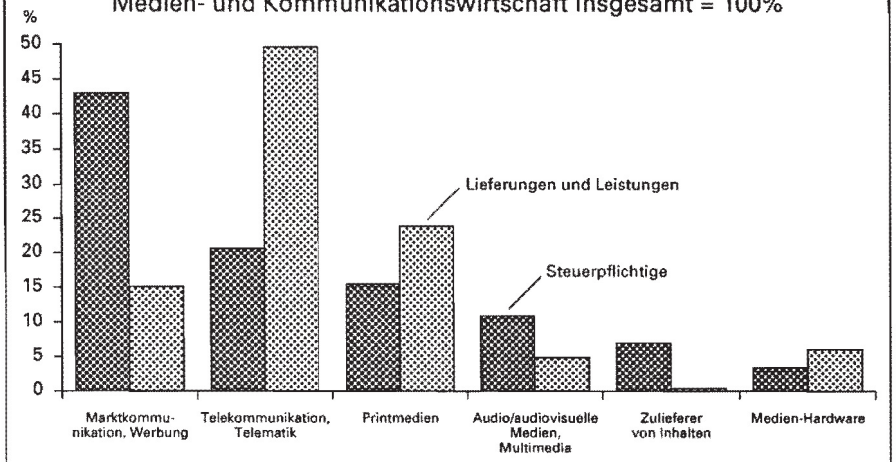
1) bis 1994: Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von mehr als 25 000 DM – 2) Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von mehr als 32 500 DM – 3) erklärbar im wesentlichen durch die Umstrukturierung eines Teils der ehemaligen Deutschen Bundespost zur Deutschen Telekom AG

Die **Umsatzstruktur** der Medien- und Kommunikationswirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist geprägt sowohl von einer großen Anzahl kleiner und mittlerer Unternehmen als auch von besonders großen Unternehmenseinheiten.

Summarisch werden diese Verhältnisse sichtbar durch die Gruppierung der Unternehmen nach den Segmenten der Kommunikationswirtschaft und die Darstellung der jeweiligen Anteilswerte der Steuerpflichtigen und der umgesetzten Lieferungen und Leistungen. Dem Segment Werbung, Marktkommunikation z. B., waren 1996 zwar 43 % aller Unternehmen des Mediensektors zuzuordnen, diese erwirtschafteten aber nur 15 % des gesamten Umsatzes. Umgekehrt stellen sich die Verhältnisse im Segment der Telekommunikation, Telematik dar: rd. 21 % der Steuerpflichtigen erbrachten fast 50 % der gesamten Lieferungen und Leistungen der Medienwirtschaft.

Steuerpflichtige sowie Lieferungen und Leistungen 1996 nach Segmenten der Medien- und Kommunikationswirtschaft

Medien- und Kommunikationswirtschaft insgesamt = 100%



Grafik: LDS NRW

Die Daten der Größenstrukturtabelle vertiefen die eingangs erwähnte Strukturtendenz der Umsätze. Während im gesamten Medienbereich rd. 60 % aller Unternehmen einen kleineren Jahresumsatz als 250 000 DM hatten, waren das in den gesamten übrigen Wirtschaftsabteilungen des Landes nur knapp 47 %. Andererseits hatten nur 14 medienwirtschaftlich orientierte Unternehmen – alle mit einem Jahresumsatz von mehr als 500 Mill. DM – einen Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen der Kommunikationswirtschaft von rd. 72 %. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die dargestellte Grundtendenz bei Unternehmen des Tele-

Steuerpflichtige sowie Lieferungen und Leistungen 1996 von Segmenten der Medien- und Kommunikationswirtschaft 1996 nach Größenklassen des Wertes der Lieferungen/Leistungen

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... DM	Medien- und Kommunikationswirtschaft					
	insgesamt		darunter			
			Printmedien		Audio/audiovisuelle Medien, Multimedia	
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
32 500 – 50 000	5 360	218 786	332	13 569	612	25 048
50 000 – 100 000	9 656	696 659	743	55 518	1 132	82 050
100 000 – 250 000	11 119	1 784 654	1 222	203 972	1 307	209 404
250 000 – 500 000	6 071	2 144 994	1 123	410 029	661	231 377
500 000 – 1 Mill.	4 298	3 042 849	1 061	761 357	392	274 853
1 Mill. – 2 Mill.	3 031	4 286 112	814	1 161 257	224	312 996
2 Mill. – 5 Mill.	2 339	7 269 204	704	2 203 890	183	565 266
5 Mill. – 10 Mill.	943	6 568 142	348	2 445 530	42	308 189
10 Mill. – 25 Mill.	592	9 098 681	242	3 716 627	34	506 681
25 Mill. – 50 Mill.	204	7 145 525	83	2 879 793	11	369 390
50 Mill. und mehr	252	108 539 982	113	22 269 134	16	4 530 521
Insgesamt	**43 865**	**150 795 587**	**6 785**	**36 116 676**	**4 614**	**7 415 773**

	Noch: Medien- und Kommunikationswirtschaft					
	noch: darunter					
	Telekommunikation, Telematik		Werbung, Marktkommunikation		Medien-Hardware	
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
32 500 – 50 000	1 254	50 928	2 439	99 544	88	3 636
50 000 – 100 000	1 990	143 231	4 490	323 959	174	12 480
100 000 – 250 000	2 396	388 417	5 076	809 832	242	39 968
250 000 – 500 000	1 212	424 028	2 593	911 122	211	77 321
500 000 – 1 Mill.	829	586 146	1 722	1 211 915	209	150 129
1 Mill. – 2 Mill.	589	838 938	1 207	1 693 670	166	237 384
2 Mill. – 5 Mill.	415	1 282 440	838	2 585 019	178	570 068
5 Mill. – 10 Mill.	182	1 260 596	282	1 927 592	85	595 430
10 Mill. – 25 Mill.	113	1 745 246	136	2 076 989	66	1 041 799
25 Mill. – 50 Mill.	28	957 556	48	1 718 682	34	1 220 104
50 Mill. und mehr	32	67 064 018	56	9 482 483	35	5 197 829
Insgesamt	**9 040**	**74 741 542**	**18 887**	**22 840 806**	**1 488**	**9 146 148**

kommunikations-Segmentes, denn wie aus der Größenklassentabelle ersichtlich, hatten hier einerseits 62,4 % der Unternehmen einen Jahresumsatz unter 250 000 DM, andererseits waren es nur knapp 0,4 % der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 50 Mill. DM, dies entsprach aber einem Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen von rd. 90 %.

Ähnlich sind die Größenstrukturverhältnisse bei den Mediensegmenten Audio/audiovisuelle Medien und Werbung/Marktkommunikation.

Charakteristisch ist auch hierbei die Vielzahl kleinerer und mittlerer Unternehmen, allerdings mit weniger stark umsatzdominierenden Einzelunternehmen. In beiden Teilbereichen hatten fast 2/3 der Unternehmen geringere Jahresumsätze als 250 000 DM, und knapp 1/3 der Betriebe tätigten Umsätze zwischen 250 000 DM und 2 Mill. DM. Weniger extrem und generell höher sind die Umsatzdaten, die sich auf die Segmente Printmedien und Medien-Hardware beziehen. Hier liegen nur jeweils rd. 1/3 aller Unternehmen unter einem Jahresumsatz von 250 000 DM, ein Großteil der Unternehmen bewegt sich im mittleren Umsatzbereich von 250 000 DM bis 2 Mill. DM,

Steuerpflichtige sowie Lieferungen und Leistungen von Segmenten der Medien- und Kommunikationswirtschaft 1996 nach Strukturregionen

Strukturregion[1]	Medien- und Kommunikationswirtschaft					
	insgesamt		davon			
			Printmedien		Audio/audiovisuelle Medien, Multimedia	
	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Arnsberg	735	1 009 102	150	420 683	75	36 237
Bochum	1 270	1 519 100	199	610 510	150	298 639
Dortmund	2 038	2 830 456	324	1 255 761	210	124 885
Hagen	1 628	2 546 276	264	583 330	138	61 045
Siegen	643	970 302	93	198 741	44	17 521
Ostwestfalen-Lippe	4 107	12 463 336	792	9 078 785	342	174 246
Bergische Großstädte	1 741	2 376 404	326	1 094 308	171	71 014
Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein	8 980	23 034 569	1 338	5 619 732	889	599 799
Westliches Ruhrgebiet	2 492	8 421 446	423	6 110 680	240	368 380
Niederrhein	1 874	2 209 201	313	871 812	186	121 390
Aachen	2 674	3 428 980	415	1 339 391	227	92 718
Bonn	3 249	65 620 500	466	1 579 992	263	145 802
Köln	8 499	19 168 870	1 066	5 343 521	1 304	4 793 709
Emscher-Lippe	1 381	1 155 780	180	463 439	153	97 088
Münsterland	2 554	4 041 266	436	1 545 991	222	413 300
Nordrhein-Westfalen	**43 865**	**150 795 587**	**6 785**	**36 116 676**	**4 614**	**7 415 773**

Strukturregion[1]	Noch: Medien- und Kommunikationswirtschaft							
	noch: davon							
	Telekommunikation, Telematik		Werbung, Marktkommunikation		Medien-Hardware		Zulieferer von Inhalten	
	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuer-pflichtige	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Arnsberg	130	62 717	311	118 860	39	366 686	30	3 920
Bochum	305	307 964	511	224 092	37	66 412	68	11 483
Dortmund	449	600 746	841	527 858	91	307 071	123	14 135
Hagen	373	258 316	707	371 193	90	1 265 599	56	6 794
Siegen	164	173 802	277	145 622	50	432 897	15	1 718
Ostwestfalen-Lippe	852	995 066	1 812	1 252 629	160	935 837	149	26 772
Bergische Großstädte	300	206 144	785	492 146	83	487 829	76	24 965
Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein	1 619	3 252 663	4 312	11 057 807	260	2 381 630	562	122 938
Westliches Ruhrgebiet	471	604 186	1 141	1 085 557	84	235 347	133	17 296
Niederrhein	448	606 841	774	464 731	75	135 172	78	9 256
Aachen	774	711 743	1 016	757 095	121	513 010	121	15 023
Bonn	722	62 534 557	1 194	1 143 980	69	113 518	535	102 650
Köln	1 590	3 485 967	3 431	4 124 475	190	1 275 669	918	145 528
Emscher-Lippe	305	202 572	626	332 608	45	48 778	72	11 296
Münsterland	538	738 259	1 149	742 154	94	580 694	115	20 869
Nordrhein-Westfalen	**9 040**	**74 741 542**	**18 887**	**22 840 806**	**1 488**	**9 146 148**	**3 051**	**534 642**

1) Strukturregionen (Gebietsstand 31. 12. 1994):

Arnsberg: Hochsauerlandkreis, Kreis Soest
Bochum: Städte Bochum, Herne, Witten, Hattingen
Dortmund: Städte Dortmund, Hamm, Kreis Unna
Hagen: Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis (ohne Witten und Hattingen), Märkischer Kreis
Siegen: Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein
Ostwestfalen-Lippe: Stadt Bielefeld, Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn
Bergische Großstädte: Remscheid, Solingen, Wuppertal
Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein: Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach, Kreise Mettmann, Neuss, Viersen
Westliches Ruhrgebiet: Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
Niederrhein: Duisburg, Kreise Kleve, Wesel
Aachen: Stadt Aachen, Kreise Aachen, Düren Euskirchen, Heinsberg
Bonn: Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
Köln: Städte Köln, Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Erftkreis
Emscher-Lippe: Städte Bottrop, Gelsenkirchen, Kreis Recklinghausen
Münsterland: Stadt Münster, Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf

die Anteile betragen rd. 44 % im Printmedien- und 40 % im Medien-Hardware-Teilbereich.

Aus der regionalen Gliederung nach **Strukturregionen** in der Abgrenzung der regionalisierten Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen wird sichtbar, daß sich die Medien- und Kommunikationswirtschaft vor allem auf fünf Regionen konzentriert: Das sind neben den Strukturregionen der Rheinschiene Bonn, Köln und Düsseldorf / Mittlerer Niederrhein, die Strukturregionen Westliches Ruhrgebiet und Ostwestfalen-Lippe mit dem Sitz des Gütersloher Medienkonzerns Bertelsmann AG. Allein in diesen Zentren sind nahezu 2/3 aller Unternehmen des Mediensektors angesiedelt, diese hatten 1996 einen Anteil an den gesamten Lieferungen und Leistungen von rd. 85 %.

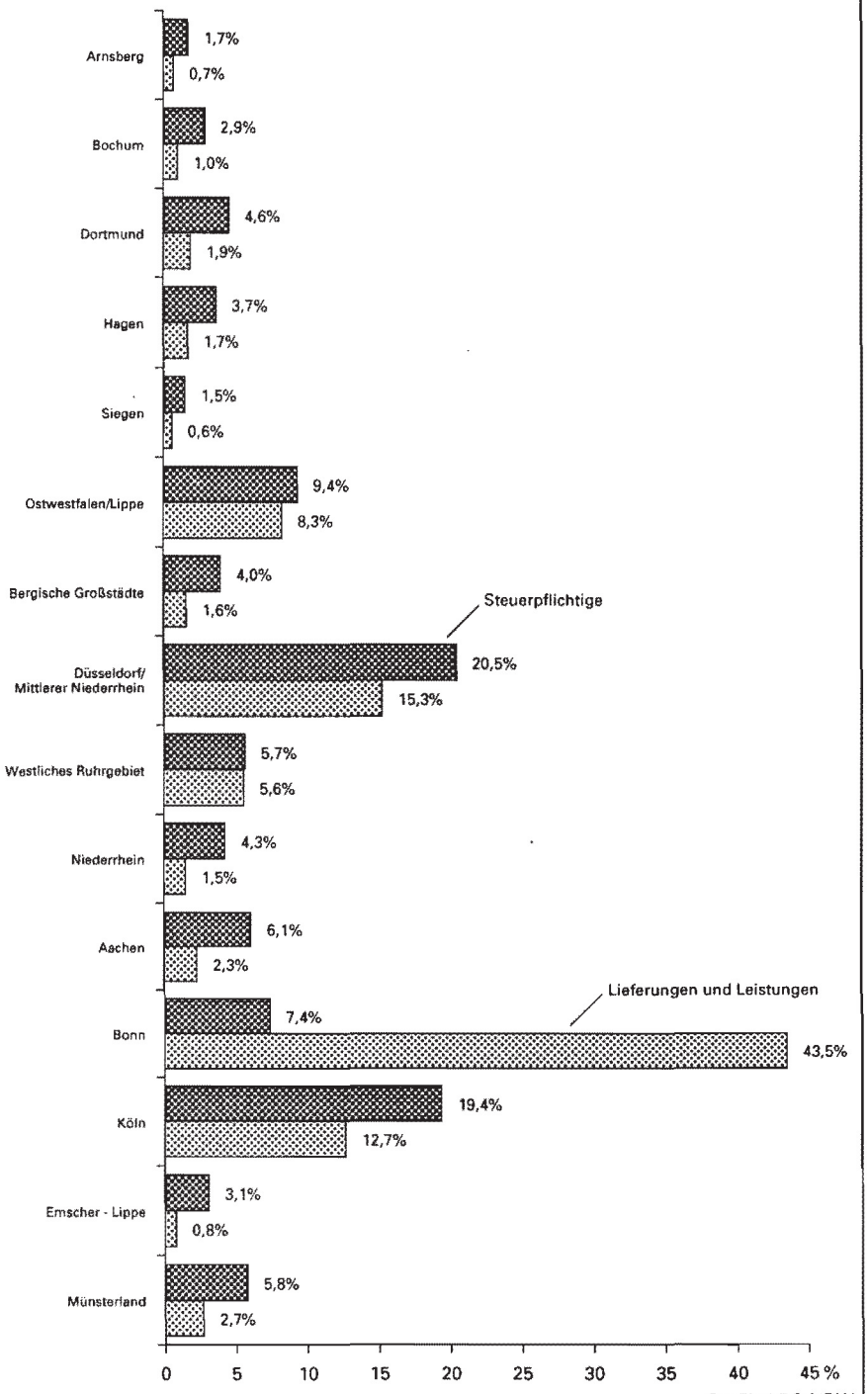
Wie aus der folgenden Graphik ersichtlich, sind neben den genannten Schwerpunktregionen auch Subzentren der Medien- und Kommunikationswirtschaft ableitbar. Bezieht man sich dabei auf die Zahl der Unternehmen, wären das die Regionen Dortmund, Aachen und das Münsterland.

Auch bezüglich bestimmter Segmente der Medienwirtschaft bestehen bevorzugte Standorte. Im Segment Printmedien hat die Region Ostwestfalen-Lippe mit dem Umsatz von 9 078,8 Mill. DM einen Anteil am gesamten Segment-Umsatz von rd. 25 %. Danach erst folgen die Regionen Westliches Ruhrgebiet (16,9 %), Düsseldorf / Mittlerer Niederrhein (15,6 %) und Köln (14,8 %).

Beim Segment Telekommunikation entspricht allein der Umsatz der Region Bonn (62 534,6 Mill. DM) einem

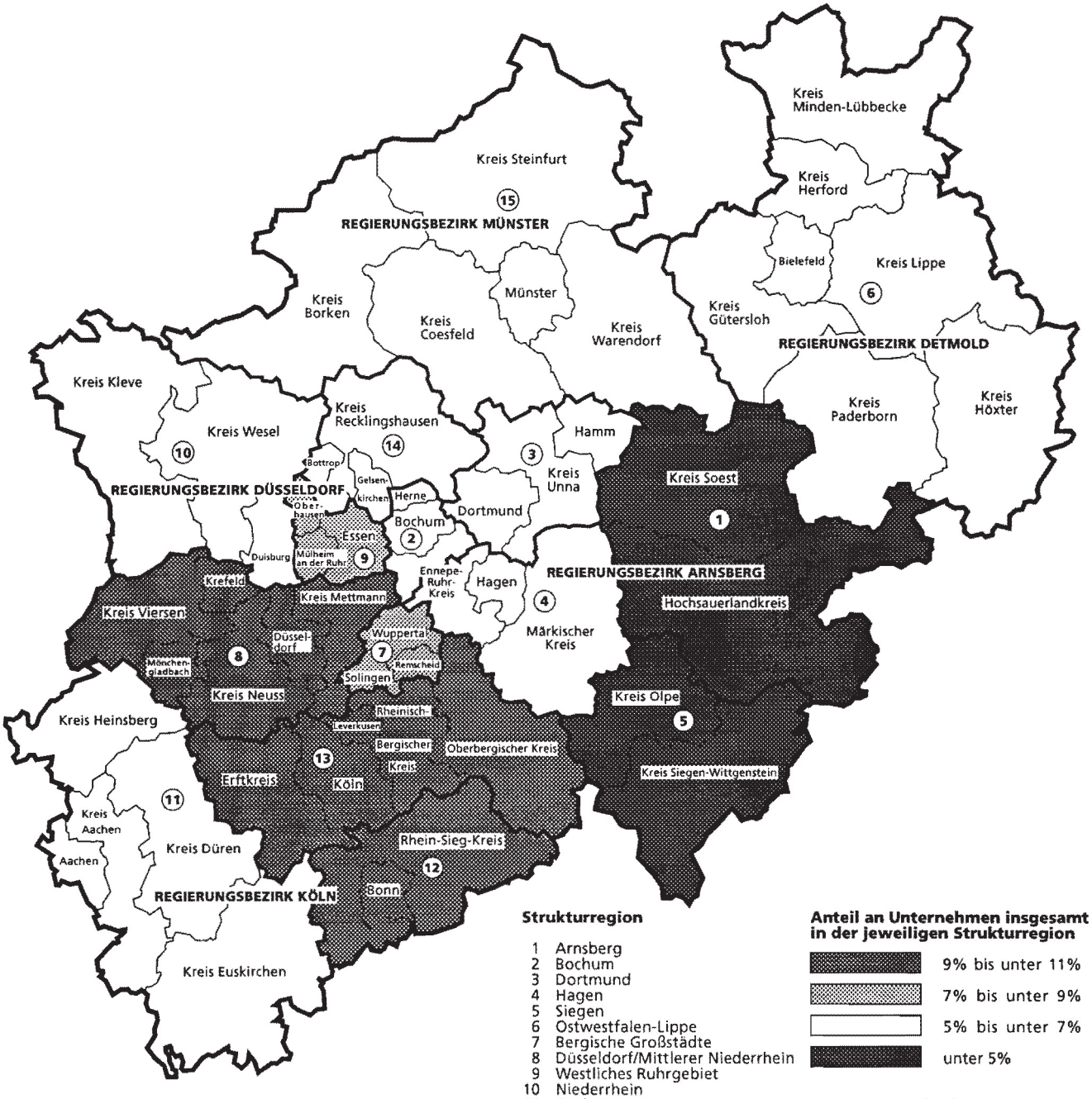
Steuerpflichtige sowie Lieferungen und Leistungen der Medien- und Kommunikationswirtschaft 1996 nach Strukturregionen

Medien- und Kommunikationswirtschaft in NRW = 100%



Grafik: LDS NRW

Unternehmen der Medien- und Kommunikationswirtschaft innerhalb der Strukturregionen Nordrhein-Westfalens 1996



Grafik: LDS NRW

Segment-Anteil von rd. 84 %. Annähernd ähnlich dominant ist nur die Region Köln im Bereich Audio/audiovisuelle Medien, Multimedia mit einem Anteil von rd. 65 %, allerdings mit dem wesentlich geringeren Umsatz von 4 793,7 Mill. DM.

In den Segmenten Werbung, Marktkommunikation und Medien-Hardware ist die Region Düsseldorf führend, die entsprechenden Umsätze von 11 057,8 Mill. DM und 2 381,6 Mill. DM ergeben Anteilswerte von rd. 48 % und 26 %. In beiden Bereichen folgt die Region Köln mit rd. 18 % und rd. 14 %, wobei im Medien-Hardware-Segment die Strukturregion Hagen mit dem Umsatz von 1 265,6 Mill. DM einen nahezu identischen Anteilswert hat.

Das Gewicht der Medien- und Kommunikationswirtschaft im interregionalen Vergleich korrespondiert in hohem Maße mit der Bedeutung dieses Sektors **innerhalb** der Regionen. Dies wird erkennbar durch die kartographische Darstellung (siehe Seite 182), in der die Unternehmen des Medienbereiches der Gesamtzahl der Unternehmen einer Strukturregion gegenübergestellt wurden. Bis auf die Region Ostwestfalen-Lippe, heben sich deutlich die Schwerpunktregionen der Medien- und Kommunikationswirtschaft ab von den diesbezüglich weniger bedeutsamen. ■

Gewerbemeldungen im Jahre 1997

1997 gingen bei den Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens 166 400 Gewerbeanmeldungen ein, 5,3 % mehr als ein Jahr zuvor. Auch stieg die Zahl der Gewerbeabmeldungen (+6,5 %) auf 143 400. Damit ergibt sich ein positiver Saldo zwischen An- und Abmeldungen in Höhe von 23 000 (1996: +23 400).

Bei den Gewerbeanmeldungen entfiel mit rund 138 000 (+3 %) der weitaus größte Teil auf Neuerrichtungen. Die Zahl der vollständigen Aufgaben von Betrieben stieg ebenfalls um 3 % auf rund 111 000.

Die meisten Anmeldungen wurden mit fast 59 000 im Handel festgestellt, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 3 % entspricht. Im sehr heterogen zusammengesetzten Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen" wurde mit 38 000 Anmeldungen das 1996er Ergebnis sogar um 11 % übertroffen. In diesen beiden Wirtschaftsbereichen wurden allerdings auch mit 55 000 (+7 %) bzw. 27 000 (+6 %) die meisten Gewerbe abgemeldet.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, daß auch Übernahmen und Verlagerungen eines bestehenden Gewerbes an einen anderen Ort eine An- und Abmeldung mit sich bringt, ebenso z. B. ein Wechsel in der Geschäftsführung einer Gesellschaft. Somit sind die Gewerbeanmeldungen nur zum Teil mit Existenzgründungen gleichzusetzen.

Industrieproduktion im März 1998

Die Produktion der nordrhein-westfälischen Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) war im März 1998 um ein % höher als ein Jahr zuvor. Dabei verbuchten die Investitionsgüter- (+10 %) und Gebrauchsgüterproduzenten (+7 %) deutliche Steigerungen. Die Vorleistungsgüterproduzenten konnten ihr Ergebnis vom März 1997 wieder erreichen, während die Verbrauchsgüterproduzenten (–12 %) einen Rückgang der Erzeugung meldeten.

Auftragseingänge der Industrie im März 1998

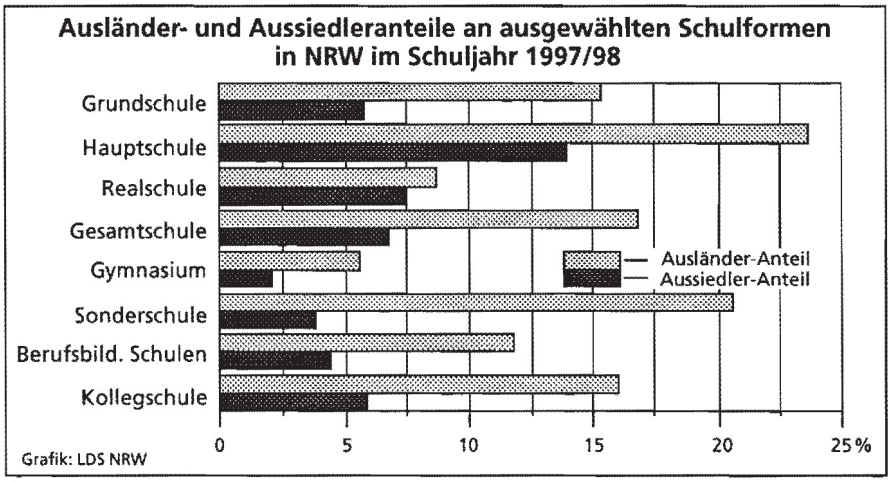
Die Auftragseingänge der nordrhein-westfälischen Industrie waren im März 1998 unter Berücksichtigung der Preisentwicklung um 13 % höher als ein Jahr zuvor. Dabei zog sowohl die Nachfrage aus dem Inland (+14 %) als auch aus dem Ausland (+12 %) an.

Den höchsten Anstieg der Nachfrage verzeichneten die Investitionsgüterproduzenten mit +19 % (Inland: +23 %; Ausland: +14 %), gefolgt von den Vorleistungsgüterproduzenten mit +11 % (Inland: +10 %; Ausland: +13 %) und den Gebrauchsgüterproduzenten mit +11 % (Inland: +9 %, Ausland: +17 %). Bei den Verbrauchsgüterproduzenten lagen die Orders um 4 % (Inland: +5 %, Ausland: +2 %) über dem Ergebnis von März 1997.

Ausländische und ausgesiedelte Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 1997/98

Von den 2,8 Millionen Schülerinnen und Schülern in Nordrhein-Westfalen besitzen 370 900 (13,4 %) eine ausländische Staatsangehörigkeit, und bei weiteren 164 000 (5,9 %) handelt es sich um ausgesiedelte Kinder. Die Zahl der ausländischen Mädchen und Jungen hat sich in den letzten zehn Jahren um 30 % und die der ausgesiedelten Schülerinnen und Schüler um mehr als das Fünffache erhöht.

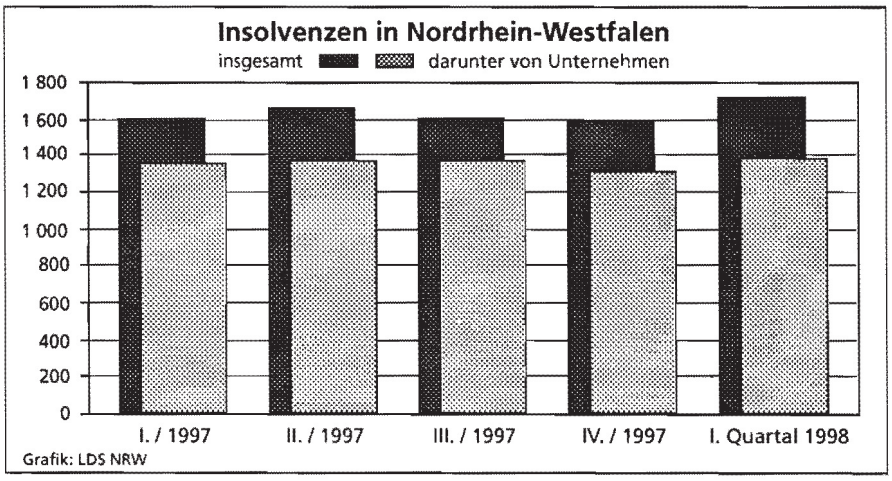
Den höchsten Ausländeranteil verzeichnen die Hauptschulen mit 23,7 % (65 800 ausländische Schülerinnen und Schüler), gefolgt von den Sonderschulen mit 21,2 % (18 600), den Gesamtschulen mit 16,9 % (33 800) und den Grundschulen mit 15,4 % (129 400). Mit 14,0 % nehmen die Hauptschulen auch beim Aussiedleranteil die Spitzenposition ein, gefolgt von den Realschulen mit 7,5 %, den Gesamtschulen mit 6,8 % und den Kollegschulen mit 5,9 %.



Insolvenzen im ersten Quartal 1998

Im ersten Quartal 1998 wurden bei den nordrhein-westfälischen Amtsgerichten 1 707 Anträge auf Eröffnung eines Konkurs- oder Vergleichsverfahrens gestellt. Das waren 135 mehr als im Vorquartal (1 572 Insolvenzen) und 112 mehr als im ersten Vierteljahr des Vorjahres (1 595). In 547 Fällen wurde ein Konkurs- und in 5 Fällen ein Vergleichsverfahren eröffnet; in 1 155 Fällen mußte die Eröffnung eines Konkursverfahrens mangels Masse abgelehnt werden, da die vorhandene Vermögensmasse nicht ausreichte, um die Kosten bei Gericht zu decken. Die Summe der von den Gläubigern angemeldeten Forderungen lag mit rund 1,5 Milliarden DM unter dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (damals: 2,7 Milliarden DM).

Vier Fünftel der Insolvenzen (1 370) betrafen Unternehmen. Während im Handel (358 Insolvenzen; +9,8 %) die Zahl der Unternehmenszusammenbrüche höher war als im ersten Quartal 1997, konnten die Statistiker für das Verarbeitende Gewerbe (187; –8,8 %), das Baugewerbe (333; –2,9 %) sowie für den Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen" (261; –1,9 %) Rückgänge verbuchen.



Aktuelle Ergebnisse

Preisindex für die Lebenshaltung in Nordrhein-Westfalen

April 1998 (Basis 1991 = 100)

Hauptgruppe / Gütergruppe / Gut	Wägungsanteil	Indexstand	Veränderung gegenüber gleichem Monat des Vorjahres	Indexstand			Veränderung gegenüber gleichem Monat des Vorjahres		
				Haushaltstyp[1]			Haushaltstyp[1]		
	alle privaten Haushalte			1	2	3	1	2	3
	‰	Punkte	%	Punkte			%		
Gesamtpreisindex	**1 000**	**116,5**	**+1,1**	**119,4**	**117,0**	**116,8**	**+ 2,3**	**+ 1,3**	**+1,2**
ohne Heizöl und Kraftstoffe	963,03	116,7	+1,4	119,5	117,1	116,8	+ 2,4	+ 1,6	+1,4
ohne Saisonwaren	976,61	117,0	+1,1	120,3	117,5	117,3	+ 2,4	+ 1,4	+1,2
ohne Dienstleistungen und Reparaturen (jedoch mit Wohnungs- und Garagennutzung)	772,36	114,8	+0,9	119,0	115,6	114,4	+ 2,5	+ 1,2	+0,8
nur Dienstleistungen und Reparaturen (ohne Wohnungs- und Garagennutzung)	227,64	122,4	+1,8	121,2	123,5	124,2	+ 1,6	+ 1,9	+2,2
nur Heizöl und Kraftstoffe	36,97	112,7	–4,7	112,0	115,6	115,6	– 4,6	– 4,5	–4,5
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	**224,90**	**111,8**	**+1,2**	**110,4**	**111,2**	**111,0**	**+ 1,2**	**+ 1,0**	**+1,2**
Nahrungsmittel zusammen	131,80	107,6	+0,7	107,6	108,2	107,5	+ 0,8	+ 0,7	+0,7
saisonabhängige Nahrungsmittel	16,71	92,8	–0,7	93,6	93,2	91,6	– 0,3	– 1,3	–1,5
Frischgemüse	5,76	79,9	–4,2	79,5	81,8	80,7	– 1,6	– 5,0	–5,4
Frischfisch	1,26	107,1	+1,8	106,9	107,5	107,0	+ 1,7	+ 1,7	+1,8
Frischobst	8,05	94,2	+1,3	94,0	94,8	93,9	+ 0,5	+ 0,7	+0,9
Kartoffeln	1,64	120,0	–1,8	120,0	120,0	120,0	– 1,8	– 1,8	–1,8
sonstige Nahrungsmittel	115,09	109,8	+0,9	110,1	109,8	109,6	+ 1,1	+ 0,8	+0,9
Milch, Eier, Butter, Fette, Öle	22,80	106,7	+0,9	106,4	106,7	106,8	+ 0,9	+ 0,9	+1,1
Getränke, Tabakwaren	57,62	115,8	+0,9	116,9	115,7	115,0	+ 1,7	+ 0,9	+0,9
Verzehr in Gaststätten und Kantinen	45,84	118,9	+2,5	119,6	118,6	118,4	+ 2,6	+ 2,4	+2,4
Bekleidung, Schuhe	**73,83**	**112,7**	**–**	**112,8**	**112,6**	**112,5**	**+ 0,1**	**+ 0,2**	**+0,2**
Bekleidung	55,53	112,9	–0,3	112,7	112,7	112,5	–	– 0,1	–0,2
Schuhe	10,95	111,8	+0,7	112,6	112,3	112,1	+ 0,7	+ 0,6	+0,6
Wohnungsmieten, Energie	**245,34**	**122,7**	**+1,2**	**124,3**	**124,0**	**123,7**	**+ 1,5**	**+ 1,5**	**+1,4**
Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	191,93	129,4	+1,5	131,5	130,1	129,1	+ 1,6	+ 1,6	+1,5
Energie	53,41	98,8	+0,3	99,3	99,5	99,8	+ 0,6	+ 0,6	+0,8
feste Brennstoffe (z.B. Kohle)	1,69	111,1	+1,6	110,8	109,5	108,1	+ 1,7	+ 1,4	+1,3
Heizöl	8,70	86,9	–6,5	86,9	86,9	86,9	– 6,5	– 6,5	–6,5
Gas	7,64	106,0	+2,0	105,7	106,3	106,4	+ 1,8	+ 2,2	+2,2
Umlage für Heizung, Warmwasser und Fernwärme	8,89	104,2	+0,3	104,3	104,4	104,4	– 0,2	– 0,3	–0,2
Elektrizität	26,49	98,1	+2,0	96,5	98,5	98,9	+ 1,9	+ 2,1	+2,1
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	**76,99**	**112,4**	**+0,7**	**112,3**	**111,2**	**112,1**	**+ 0,8**	**+ 0,7**	**+0,8**
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	**53,53**	**120,6**	**+4,6**	**160,9**	**133,8**	**117,3**	**+22,9**	**+12,0**	**+2,0**
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	**167,85**	**115,4**	**+0,2**	**112,9**	**114,9**	**115,3**	**+ 0,1**	**– 0,1**	**–**
Kfz-Reparaturen	18,64	123,3	+0,6	123,0	122,8	122,9	+ 0,6	+ 0,6	+0,5
Pkw	66,97	111,0	+1,4	110,1	111,0	111,2	+ 1,0	+ 1,4	+1,5
Kraftstoffe (Benzin, Diesel)	28,27	120,7	–4,2	121,9	120,8	120,7	– 4,1	– 4,2	–4,3
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	**91,66**	**113,3**	**+0,7**	**117,6**	**114,7**	**113,8**	**+ 0,9**	**+ 1,1**	**+1,3**
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	**65,90**	**122,8**	**+2,7**	**125,0**	**124,2**	**128,1**	**+ 1,9**	**+ 2,5**	**+3,6**
Dienstleistungen der Versicherungen	18,29	138,9	+2,9	124,8	127,2	147,1	–	+ 1,1	+4,8

1) Haushaltstyp 1: 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen
Haushaltstyp 2: 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen
Haushaltstyp 3: 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen

Fläche und Bevölkerung 1997 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Fläche in km²	Bevölkerung			Einwohner je km²
		insgesamt	männlich	weiblich	
	1. 1. 1997	31. 12. 1997			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	216,99	570 969	268 634	302 335	2 631,3
Duisburg	232,82	529 062	256 877	272 185	2 272,4
Essen	210,35	608 732	290 090	318 642	2 893,9
Krefeld	137,54	245 606	118 967	126 639	1 785,7
Mönchengladbach	170,44	266 505	127 905	138 600	1 563,6
Mülheim an der Ruhr	91,27	175 507	83 300	92 207	1 922,9
Oberhausen	77,04	223 399	108 039	115 360	2 899,8
Remscheid	74,61	120 639	57 933	62 706	1 616,9
Solingen	89,45	164 993	79 122	85 871	1 844,5
Wuppertal	168,37	376 693	180 391	196 302	2 237,3
Kreise					
Kleve	1 231,49	292 988	144 660	148 328	237,9
Mettmann	407,09	504 795	244 177	260 618	1 240,0
Neuss	576,22	441 017	215 739	225 278	765,4
Viersen	563,27	293 976	143 611	150 365	521,9
Wesel	1 042,35	469 980	229 745	240 235	450,9
Reg.-Bez. Düsseldorf	**5 289,31**	**5 284 861**	**2 549 190**	**2 735 671**	**999,2**
davon					
kreisfreie Städte	1 468,88	3 282 105	1 571 258	1 710 847	2 234,4
Kreise	3 820,43	2 002 756	977 932	1 024 824	524,2
Kreisfreie Städte					
Aachen	160,82	245 969	122 586	123 383	1 529,5
Bonn	141,22	304 841	144 772	160 069	2 158,6
Köln	405,14	964 311	466 384	497 927	2 380,2
Leverkusen	78,86	162 298	78 829	83 469	2 058,1
Kreise					
Aachen	546,56	304 065	148 572	155 493	556,3
Düren	941,17	261 852	129 643	132 209	278,2
Erftkreis	704,82	447 810	220 257	227 553	635,4
Euskirchen	1 249,05	185 072	91 207	93 865	148,2
Heinsberg	627,98	243 796	120 266	123 530	388,2
Oberbergischer Kreis	918,14	283 920	137 930	145 990	309,2
Rheinisch-Bergischer Kreis	437,63	272 668	132 189	140 479	623,1
Rhein-Sieg-Kreis	1 153,40	559 301	273 969	285 332	484,9
Reg.-Bez. Köln	**7 364,79**	**4 235 903**	**2 066 604**	**2 169 299**	**575,2**
davon					
kreisfreie Städte	786,05	1 677 419	812 571	864 848	2 134,0
Kreise	6 578,75	2 558 484	1 254 033	1 304 451	388,9
Kreisfreie Städte					
Bottrop	100,61	121 565	58 756	62 809	1 208,3
Gelsenkirchen	104,84	286 432	137 464	148 968	2 732,1
Münster	302,81	265 138	124 016	141 122	875,6

Verwaltungsbezirk	Fläche in km²	Bevölkerung			Einwohner je km²
		insgesamt	männlich	weiblich	
	1. 1. 1997	31. 12. 1997			
Kreise					
Borken	1 418,30	349 903	174 294	175 609	246,7
Coesfeld	1 109,79	208 097	101 893	106 204	187,5
Recklinghausen	760,25	662 309	322 044	340 265	871,2
Steinfurt	1 791,95	425 862	210 678	215 184	237,7
Warendorf	1 315,76	275 809	135 666	140 143	209,6
Reg.-Bez. Münster	**6 904,30**	**2 595 115**	**1 264 811**	**1 330 304**	**375,9**
davon					
kreisfreie Städte	508,26	673 135	320 236	352 899	1 324,4
Kreise	6 396,04	1 921 980	944 575	977 405	300,5
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	257,69	323 223	153 505	169 718	1 254,3
Kreise					
Gütersloh	967,16	337 297	165 752	171 545	348,7
Herford	449,95	253 055	121 429	131 626	562,4
Höxter	1 199,64	155 228	76 320	78 908	129,4
Lippe	1 246,38	363 534	174 993	188 541	291,7
Minden-Lübbecke	1 152,23	319 831	155 080	164 751	277,6
Paderborn	1 245,03	283 739	139 702	144 037	227,9
Reg.-Bez. Detmold	**6 518,07**	**2 035 907**	**986 781**	**1 049 126**	**312,3**
davon					
kreisfreie Stadt	257,69	323 223	153 505	169 718	1 254,3
Kreise	6 260,38	1 712 684	833 276	879 408	273,6
Kreisfreie Städte					
Bochum	145,44	395 837	191 311	204 526	2 721,7
Dortmund	280,27	594 866	288 233	306 633	2 122,5
Hagen	160,37	209 027	100 178	108 849	1 303,4
Hamm	226,26	181 194	88 626	92 568	800,8
Herne	51,41	177 863	86 527	91 336	3 459,7
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	408,28	351 448	168 947	182 501	860,8
Hochsauerlandkreis	1 958,55	284 364	140 156	144 208	145,2
Märkischer Kreis	1 058,95	460 003	224 690	235 313	434,4
Olpe	711,14	139 268	69 547	69 721	195,8
Siegen-Wittgenstein	1 131,47	298 865	147 390	151 475	264,1
Soest	1 327,48	302 899	148 229	154 670	228,2
Unna	542,64	427 067	208 161	218 906	787,0
Reg.-Bez. Arnsberg	**8 002,25**	**3 822 701**	**1 861 995**	**1 960 706**	**477,7**
davon					
kreisfreie Städte	863,74	1 558 787	754 875	803 912	1 804,7
Kreise	7 138,51	2 263 914	1 107 120	1 156 794	317,1
Nordrhein-Westfalen	**34 078,72**	**17 974 487**	**8 729 381**	**9 245 106**	**527,4**
davon					
kreisfreie Städte	3 884,62	7 514 669	3 612 445	3 902 224	1 934,5
Kreise	30 194,10	10 459 818	5 116 936	5 342 882	346,4

Ausländische Bevölkerung am 31. Dezember 1997 nach Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Bevölkerung insgesamt[1]	insgesamt		Türkei	ehem. Jugoslawien[3]	Italien	Griechenland	Polen	Niederlande	ehem. Sowjetunion[4]	Marokko
		Anzahl		%								
	Kreisfreie Städte											
1	Düsseldorf	570 969	113 291	19,8	17 846	18 718	7 670	11 527	5 189	2 590	6 496	5 938
2	Duisburg	529 062	90 095	17,0	53 231	11 871	4 183	2 245	2 908	1 998	1 728	1 427
3	Essen	608 732	63 112	10,4	19 117	9 327	2 813	2 995	2 841	1 183	1 290	1 698
4	Krefeld	245 606	34 807	14,2	13 786	3 357	3 044	2 581	1 629	1 239	1 191	364
5	Mönchengladbach	266 505	29 957	11,2	10 034	3 699	1 500	1 612	958	1 241	1 063	846
6	Mülheim an der Ruhr	175 507	17 302	9,9	5 982	3 680	1 061	354	778	593	813	306
7	Oberhausen	223 399	25 494	11,4	10 884	5 127	2 260	747	660	685	326	269
8	Remscheid	120 639	21 853	18,1	9 013	3 954	3 677	288	333	136	167	624
9	Solingen	164 993	25 336	15,4	8 894	3 189	6 549	1 591	656	359	163	213
10	Wuppertal	376 693	58 924	15,6	16 493	9 598	7 224	7 115	2 513	597	1 400	2 302
	Kreise											
11	Kleve	292 988	23 826	8,1	3 923	3 638	875	199	723	9 155	335	109
12	Mettmann	504 795	62 474	12,4	18 236	11 058	6 295	4 555	2 429	1 627	1 224	3 203
13	Neuss	441 017	54 649	12,4	17 359	7 613	3 198	3 246	3 049	1 938	890	910
14	Viersen	293 976	22 502	7,7	5 973	2 333	1 194	2 030	683	2 946	597	80
15	Wesel	469 980	43 910	9,3	18 895	9 246	1 803	759	1 404	2 393	600	811
16	**Reg.-Bez. Düsseldorf**	**5 284 861**	**687 532**	**13,0**	**229 666**	**106 408**	**53 346**	**41 844**	**26 753**	**28 680**	**18 283**	**19 100**
	Kreisfreie Städte											
17	Aachen	245 969	34 236	13,9	9 004	4 530	906	2 028	689	1 889	1 265	892
18	Bonn	304 841	44 735	14,7	7 047	3 775	2 227	1 292	1 472	709	1 581	2 452
19	Köln	964 311	201 718	20,9	81 117	20 109	22 400	7 927	5 728	2 659	6 597	2 567
20	Leverkusen	162 298	20 295	12,5	5 063	4 587	2 986	1 616	737	357	318	649
	Kreise											
21	Aachen	304 065	33 207	10,9	12 488	5 368	912	928	1 092	1 855	472	1 693
22	Düren	261 852	21 313	8,1	7 623	3 067	1 337	896	777	976	364	456
23	Erftkreis	447 810	49 389	11,0	16 089	5 428	4 120	2 822	2 587	1 463	879	2 641
24	Euskirchen	185 072	10 169	5,5	1 620	2 045	556	455	749	503	236	102
25	Heinsberg	243 796	20 537	8,4	6 260	2 507	608	733	509	3 524	304	143
26	Oberbergischer Kreis	283 920	25 081	8,8	9 260	3 869	3 479	1 702	662	461	570	90
27	Rhein.-Berg. Kreis	272 668	26 109	9,6	7 046	3 946	3 317	2 214	611	641	324	517
28	Rhein-Sieg-Kreis	559 301	51 826	9,3	14 560	5 913	3 198	4 711	1 602	1 314	1 312	1 708
29	**Reg.-Bez. Köln**	**4 235 903**	**538 615**	**12,7**	**177 177**	**65 144**	**46 046**	**27 324**	**17 215**	**16 351**	**14 222**	**13 910**
	Kreisfreie Städte											
30	Bottrop	121 565	10 711	8,8	5 855	1 262	310	578	333	229	78	207
31	Gelsenkirchen	286 432	40 909	14,3	24 652	5 347	1 756	613	1 253	352	668	628
32	Münster	265 138	22 138	8,3	2 374	3 051	833	281	1 264	667	1 241	352

1) Quelle: Ergebnis der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes – 2) Quelle: Ausländerzentralregister (AZR) beim Bundesverwaltungsamt Köln (BVA) – 3) ehemali Litauen, Republik Moldau, ehem. Sowjetunion-ohne nähere Angabe, Russische Föderation, Ukraine, Weißrußland (Belarus), Armenien, Aserbaidschan, Georgien, in Europa, Afrika, Amerika, Asien und Australien und Ozeanien – 6) staatenlos, ungeklärt und „ohne Angabe"

Ausländische Bevölkerung[2]														
davon aus														
Spanien	Portugal	Iran	Großbritannien und Nordirland[5]	Sri Lanka	Österreich	Libanon	Frankreich	Belgien	Afghanistan	Rumänien	USA	übrige Staaten	unbekannt[6]	Lfd. Nr.
Anzahl														
3 244	1 605	2 768	2 502	399	1 921	433	2 213	588	342	851	1 530	18 383	538	1
1 269	374	276	497	683	783	446	343	128	234	204	169	4 700	398	2
1 896	590	1 609	689	1 338	858	2 025	549	187	1 461	352	301	7 014	2 979	3
459	903	324	553	722	461	107	231	125	168	122	180	2 886	375	4
1 127	994	523	929	792	389	229	191	152	295	192	130	2 891	170	5
227	400	142	214	448	256	101	129	43	39	70	71	1 402	193	6
367	151	96	144	543	237	238	101	32	192	267	51	1 951	166	7
1 621	581	45	110	160	139	33	77	42	29	65	39	662	58	8
455	350	79	184	288	275	188	158	62	116	96	81	1 245	145	9
1 063	296	540	505	992	569	271	396	114	399	472	228	5 499	338	10
280	101	233	512	354	277	133	132	130	117	318	94	1 969	219	11
1 739	793	599	991	664	1 077	270	651	239	198	359	378	5 436	453	12
1 864	2 046	583	864	1 616	1 024	125	562	337	261	398	314	6 234	218	13
356	767	218	867	538	373	105	197	215	115	133	93	2 425	264	14
598	157	286	330	429	1 093	639	257	166	124	167	166	3 241	346	15
16 565	**10 108**	**8 321**	**9 891**	**9 966**	**9 732**	**5 343**	**6 187**	**2 560**	**4 090**	**4 066**	**3 825**	**65 938**	**6 860**	**16**
842	344	2 046	410	91	384	159	513	945	225	237	193	6 420	224	17
1 563	985	2 082	1 031	540	612	170	1 063	288	542	465	1 271	13 373	195	18
3 100	3 661	7 123	2 597	357	2 514	191	2 847	1 900	1 288	1 525	1 833	22 330	1 348	19
282	356	102	219	327	286	34	162	79	90	115	181	1 636	113	20
1 262	391	377	234	282	367	322	225	690	118	228	97	3 517	289	21
368	417	269	231	400	268	215	178	504	87	125	194	2 470	91	22
762	484	1 139	613	599	764	182	508	518	676	453	332	5 922	408	23
163	594	117	164	250	225	306	142	420	51	80	68	1 186	137	24
439	1 233	127	792	623	236	122	114	176	47	97	170	1 661	112	25
478	148	192	199	354	333	196	197	118	43	310	117	2 111	192	26
734	1 029	488	495	178	717	62	357	397	116	222	235	2 334	129	27
1 325	1 362	1 256	1 055	432	999	224	858	891	682	490	632	7 021	281	28
11 318	**11 004**	**15 318**	**8 040**	**4 433**	**7 705**	**2 183**	**7 164**	**6 926**	**3 965**	**4 347**	**5 323**	**69 981**	**3 519**	**29**
112	183	91	119	65	94	263	31	19	24	51	24	478	305	30
1 037	355	143	145	173	223	592	78	46	53	105	54	1 852	784	31
690	1 854	1 215	992	775	326	437	390	76	330	117	306	4 318	249	32

ges Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien, ehem. Jugoslawien-ohne nähere Angabe, Mazedonien – 4) ehemalige Sowjetunion: Estland, Lettland, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan – 5) Großbritannien und Nordirland: Großbritannien und Nordirland und „britisch abhängige Gebiete"

Noch: **Ausländische Bevölkerung am 31. Dezember 1997 nach Staatsangehörigkeit und Verwaltungsbezirken**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Bevölkerung insgesamt[1]	insgesamt		Türkei	ehem. Jugoslawien[3]	Italien	Griechenland	Polen	Niederlande	ehem. Sowjetunion[4]	Marokko
		Anzahl		%								
	Kreise											
33	Borken	349 903	22 362	6,4	5 520	5 267	608	169	504	3 748	316	29
34	Coesfeld	208 097	8 715	4,2	1 594	2 617	215	212	466	377	268	17
35	Recklinghausen	662 309	66 778	10,1	34 568	9 688	1 885	3 165	2 317	1 074	997	817
36	Steinfurt	425 862	23 632	5,5	6 327	6 540	782	254	612	1 297	547	45
37	Warendorf	275 809	23 830	8,6	10 884	3 713	1 526	945	986	489	647	48
38	**Reg.-Bez. Münster**	**2 595 115**	**219 075**	**8,4**	**91 774**	**37 485**	**7 915**	**6 217**	**7 735**	**8 233**	**4 762**	**2 143**
	Kreisfreie Stadt											
39	Bielefeld	323 223	42 885	13,3	18 462	7 710	1 380	3 633	1 779	316	1 331	610
	Kreise											
40	Gütersloh	337 297	31 905	9,5	12 553	5 145	1 541	2 937	1 144	425	1 357	129
41	Herford	253 055	19 896	7,9	8 567	3 042	1 690	988	638	219	868	22
42	Höxter	155 228	6 979	4,5	2 369	1 249	328	152	247	150	683	6
43	Lippe	363 534	25 025	6,9	9 247	3 660	1 013	849	830	703	2 000	65
44	Minden-Lübbecke	319 831	18 054	5,6	4 533	3 020	1 023	1 148	813	294	1 416	21
45	Paderborn	283 739	18 918	6,7	5 454	2 782	2 050	464	683	330	1 090	73
46	**Reg.-Bez. Detmold**	**2 035 907**	**163 662**	**8,0**	**61 185**	**26 608**	**9 025**	**10 171**	**6 134**	**2 437**	**8 745**	**926**
	Kreisfreie Städte											
47	Bochum	395 837	36 977	9,3	13 875	5 242	1 917	1 365	2 248	461	1 402	650
48	Dortmund	594 866	78 150	13,1	30 237	11 523	3 562	4 267	3 508	723	3 711	3 564
49	Hagen	209 027	32 400	15,5	11 366	5 005	4 357	4 062	1 136	230	494	987
50	Hamm	181 194	20 240	11,2	12 019	3 226	549	205	829	179	186	925
51	Herne	177 863	23 307	13,1	13 817	2 246	1 004	1 216	896	165	300	957
	Kreise											
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	351 448	34 075	9,7	10 913	5 736	4 210	2 584	1 618	567	1 054	150
53	Hochsauerlandkreis	284 364	21 604	7,6	5 430	4 870	2 664	994	716	537	399	70
54	Märkischer Kreis	460 003	58 026	12,6	21 782	6 939	6 753	8 791	2 028	524	742	1 183
55	Olpe	139 268	11 142	8,0	3 471	2 488	1 558	1 311	232	110	126	8
56	Siegen-Wittgenstein	298 865	25 448	8,5	7 309	5 440	2 177	574	1 344	255	711	508
57	Soest	302 899	22 019	7,3	3 879	3 876	3 396	1 460	810	335	500	103
58	Unna	427 067	39 091	9,2	21 098	4 700	1 912	891	1 500	491	1 093	409
59	**Reg.-Bez. Arnsberg**	**3 822 701**	**402 479**	**10,5**	**155 196**	**61 291**	**34 059**	**27 720**	**16 865**	**4 577**	**10 718**	**9 514**
60	**Nordrhein-Westfalen**	**17 974 487**	**2 011 363**	**11,2**	**714 998**	**296 936**	**150 391**	**113 276**	**74 702**	**60 278**	**56 730**	**45 593**

Anmerkungen S. 190

Ausländische Bevölkerung[2]														
davon aus														
Spanien	Portugal	Iran	Großbritannien und Nordirland[5]	Sri Lanka	Österreich	Libanon	Frankreich	Belgien	Afghanistan	Rumänien	USA	übrige Staaten	unbekannt[6]	Lfd. Nr.
Anzahl														
364	957	187	213	731	169	918	85	50	75	84	59	1 847	462	33
61	232	193	229	315	89	565	62	34	71	68	58	788	184	34
414	346	462	535	985	692	1 468	258	104	176	273	163	4 336	2 055	35
327	1 534	284	560	1 035	196	528	157	52	26	65	113	1 780	571	36
609	144	164	323	492	141	148	90	49	85	171	86	1 858	232	37
3 614	**5 605**	**2 739**	**3 116**	**4 571**	**1 930**	**4 919**	**1 151**	**430**	**840**	**934**	**863**	**17 257**	**4 842**	**38**
496	202	281	1 014	733	316	70	239	49	195	154	244	3 433	238	39
1 577	609	117	1 074	107	272	151	194	49	226	180	119	1 816	183	40
280	204	46	998	161	148	218	91	27	220	65	64	1 180	160	41
101	168	49	162	62	92	55	35	110	147	43	42	647	82	42
351	293	189	1 145	206	232	331	124	62	509	172	137	2 679	228	43
350	867	185	931	63	185	415	90	21	319	133	90	1 869	268	44
552	306	211	1 301	175	240	204	121	88	332	61	143	2 181	77	45
3 707	**2 649**	**1 078**	**6 625**	**1 507**	**1 485**	**1 444**	**894**	**406**	**1 948**	**808**	**839**	**13 805**	**1 236**	**46**
821	357	1 417	348	632	352	537	293	86	323	145	147	4 154	205	47
1 584	1 921	1 770	1 109	1 266	656	607	460	137	272	296	249	6 261	467	48
369	1 229	395	144	195	256	62	115	48	94	154	71	1 510	121	49
57	112	93	199	437	91	24	55	55	114	39	41	724	81	50
164	63	68	64	501	105	150	48	16	68	93	33	1 222	111	51
368	1 722	183	349	837	366	431	215	100	54	238	106	2 089	185	52
310	2 166	128	207	741	264	190	70	287	95	99	55	1 119	193	53
1 265	1 347	372	784	544	414	332	190	465	103	184	108	2 752	424	54
349	168	57	60	160	104	89	33	42	39	39	22	534	142	55
1 066	227	525	305	149	279	366	166	309	150	253	127	2 912	296	56
1 330	825	216	813	573	176	411	81	633	40	174	91	1 924	373	57
261	939	239	377	630	267	362	160	67	216	133	62	2 548	736	58
7 944	**11 076**	**5 463**	**4 759**	**6 665**	**3 330**	**3 561**	**1 886**	**2 245**	**1 568**	**1 847**	**1 112**	**27 749**	**3 334**	**59**
43 148	**40 442**	**32 919**	**32 431**	**27 142**	**24 182**	**17 450**	**17 282**	**12 567**	**12 411**	**12 002**	**11 962**	**194 730**	**19 791**	**60**

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in Nordrhein-Westfalen

März 1998

Straßenart / Ortslage	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte: Getötete	Verunglückte: Schwer- verletzte	Verunglückte: Leicht- verletzte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat: Unfälle mit Personenschaden	Veränderung: Getötete	Veränderung: Schwer- verletzte	Veränderung: Leicht- verletzte
	Anzahl				%			
Autobahnen	477	18	171	546	- 9,8	-18,2	- 8,6	-17,5
Bundesstraßen	1 138	11	345	1 217	- 2,2	-38,9	- 6,3	- 0,6
innerorts	783	3	178	831	+ 2,6	x	-13,6	+ 7,5
außerorts	355	8	167	386	-11,5	x	+ 3,1	-14,4
Landesstraßen	1 690	33	541	1 685	+ 1,6	- 5,7	+ 9,3	- 2,3
innerorts	1 050	12	242	1 069	- 0,5	x	+15,2	- 3,9
außerorts	640	21	299	616	+ 5,1	-22,2	+ 4,9	+ 0,5
Kreisstraßen	596	14	179	580	- 3,7	-33,3	-24,2	+ 7,8
innerorts	397	4	86	404	+ 4,2	-	-19,6	+15,4
außerorts	199	10	93	176	-16,4	-41,2	-27,9	- 6,4
Andere Straßen	1 955	11	453	1 815	+ 1,4	-21,4	- 5,6	+ 4,5
innerorts	1 819	8	400	1 680	- 0,1	-	- 6,5	+ 2,8
außerorts	136	3	53	135	+27,1	x	+ 1,9	+32,4
Insgesamt	**5 856**	**87**	**1 689**	**5 843**	**- 0,8**	**-20,9**	**- 4,4**	**- 0,7**
innerorts	**4 049**	**27**	**906**	**3 984**	**+ 0,7**	**-**	**- 4,7**	**+ 2,9**
außerorts	**1 807**	**60**	**783**	**1 859**	**- 4,1**	**-27,7**	**- 3,9**	**- 7,8**

Tagesdatum	Unfälle mit Personenschaden: insgesamt	davon mit: Getöteten	Schwer- verletzten	Leicht- verletzten	Verunglückte: Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Unfälle mit schwerw. Sachschaden[1]	Unfälle mit Personen- und schwerw. Sachschaden[1]
1. 3. Sonntag	118	2	30	86	3	35	136	62	180
2. 3. Montag	210	3	41	166	3	51	216	61	271
3. 3. Dienstag	244	1	50	193	1	54	253	86	330
4. 3. Mittwoch	195	4	50	141	4	60	187	66	261
5. 3. Donnerstag	203	2	50	151	3	60	199	79	282
6. 3. Freitag	352	3	75	274	3	95	357	125	477
7. 3. Samstag	186	2	46	138	2	54	200	92	278
8. 3. Sonntag	110	4	27	79	5	40	136	64	174
9. 3. Montag	238	1	66	171	1	78	225	60	298
10. 3. Dienstag	178	3	41	134	3	45	178	54	232
11. 3. Mittwoch	143	0	45	98	0	51	126	43	186
12. 3. Donnerstag	194	4	54	136	4	62	176	52	246
13. 3. Freitag	218	2	47	169	2	52	221	61	279
14. 3. Samstag	147	3	33	111	3	40	164	78	225
15. 3. Sonntag	124	1	27	96	1	34	161	61	185
16. 3. Montag	162	4	42	116	4	47	147	61	223
17. 3. Dienstag	154	1	43	110	1	45	138	50	204
18. 3. Mittwoch	158	1	38	119	1	46	155	35	193
19. 3. Donnerstag	160	5	36	119	5	43	158	56	216
20. 3. Freitag	201	3	45	153	3	54	199	66	267
21. 3. Samstag	194	3	52	139	3	57	196	66	260
22. 3. Sonntag	147	6	42	99	7	57	149	53	200
23. 3. Montag	216	2	46	168	2	52	221	62	278
24. 3. Dienstag	221	3	63	155	3	69	198	46	267
25. 3. Mittwoch	197	2	51	144	2	53	190	64	261
26. 3. Donnerstag	197	4	50	143	4	52	184	48	245
27. 3. Freitag	221	1	44	176	1	48	241	75	296
28. 3. Samstag	169	4	52	113	4	65	153	46	215
29. 3. Sonntag	197	7	50	140	7	64	203	38	235
30. 3. Montag	223	1	60	162	1	63	209	47	270
31. 3. Dienstag	179	1	57	121	1	63	167	39	218
Insgesamt	**5 856**	**83**	**1 453**	**4 320**	**87**	**1 689**	**5 843**	**1 896**	**7 752**

1) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Bevölkerung			
1	* Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	17 913 662	17 962 975
2	darunter Nichtdeutsche	Anzahl	2 056 940	2 055 309
	Bevölkerungsbewegung			
	Natürliche Bevölkerungsbewegung			
3	* Eheschließungen[2]	Anzahl	8 327	8 315
4	* Lebendgeborene[3]	Anzahl	15 708	15 866
5	darunter Nichtdeutsche	Anzahl	2 690	2 721
6	* Gestorbene[4] (ohne Totgeborene)	Anzahl	16 212	15 829
7	* darunter im ersten Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	81	87
8	* Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (–)	Anzahl	–505	+37
	Wanderungen			
9	* Zuzüge über die Landesgrenzen	Anzahl	26 108	24 422
10	* darunter aus dem Ausland[5]	Anzahl	14 156	12 608
11	* Fortzüge über die Landesgrenzen	Anzahl	21 047	22 227
12	* darunter in das Ausland	Anzahl	9 881	11 158
13	* Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (–)	Anzahl	+5 060	+2 194
14	* Innerhalb des Landes Umgezogene[6]	Anzahl	47 333	48 207
			1995	1996
			Vierteljahresdurchschnitt	
	Arbeitsmarkt			
15	* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte[7]	1 000	5 824	5 758
16	* Frauen	1 000	2 400	2 390
17	* Ausländerinnen und Ausländer	1 000	539	528
18	* Teilzeitbeschäftigte	1 000	671	695
19	* darunter Frauen	1 000	618	632
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte[7] in der Wirtschaftsabteilung			
20	* Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 000	179	171
21	* darunter Frauen	1 000	17	17
22	* Verarbeitendes Gewerbe[8]	1 000	1 952	1 889
23	* darunter Frauen	1 000	467	446
24	* Baugewerbe	1 000	371	352
25	* darunter Frauen	1 000	37	36
26	* Handel	1 000	884	877
27	* darunter Frauen	1 000	466	458
28	* Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	282	279
29	* darunter Frauen	1 000	80	79

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) nach dem Ereignisort – 3) nach der Wohnwirtschaft – 8) einschl. ohne Angabe des Wirtschaftszweigs

1996				1997				Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
17 931 186	17 938 656	17 942 963	17 947 715	17 973 920	17 976 290	17 975 128	17 974 487	1
2 050 031	x	x	2 056 940	2 052 471	x	x	2 053 085	2
9 760	9 295	6 012	11 047	9 550	8 748	5 908	11 484	3
16 946	16 823	15 249	18 688	17 084	16 100	13 610	17 930	4
2 832	2 748	2 726	3 574	2 863	2 633	2 316	3 372	5
14 457	15 615	14 950	18 218	15 043	15 622	15 156	18 892	6
82	90	82	99	91	86	78	103	7
+2 489	+1 208	+299	+470	+2 041	+478	-1 546	-962	8
28 483	30 367	24 479	24 057	27 751	27 842	21 328	21 586	9
15 547	16 230	13 285	12 945	14 294	14 281	10 983	10 430	10
23 807	24 105	20 471	19 775	26 314	25 950	20 944	21 265	11
11 412	10 479	10 055	9 894	12 782	12 495	10 566	10 737	12
+4 676	+6 262	+4 008	+4 282	+1 437	+1 892	+384	+321	13
47 581	51 235	46 383	48 832	49 586	51 227	45 396	54 281	14

1995		1996				1997		
30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	
5 869	5 818	5 764	5 745	5 795	5 727	5 694	5 696	15
2 416	2 405	2 395	2 388	2 399	2 378	2 374	2 362	16
548	536	529	529	533	520	513	514	17
671	682	692	693	693	702	710	710	18
617	627	632	630	631	636	641	637	19
179	177	175	172	170	168	165	162	20
17	17	17	17	17	17	16	16	21
1 963	1 933	1 907	1 889	1 892	1 867	1 845	1 834	22
469	459	453	447	447	438	433	428	23
380	365	350	355	361	343	332	340	24
37	37	36	36	36	35	35	34	25
890	887	879	871	880	879	876	873	26
468	466	461	455	459	458	454	452	27
284	281	278	278	282	279	277	278	28
80	79	79	78	79	78	78	77	29

gemeinde der Mutter – 4) nach der Wohngemeinde des Verstorbenen – 5) einschl. ungeklärt und ohne Angabe – 6) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene – 7) ohne Land-

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1995	1996
			Vierteljahresdurchschnitt	
	Noch: **Arbeitsmarkt**			
	Noch: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Wirtschaftsabteilung			
1	* Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 000	223	221
2	* darunter Frauen	1 000	118	117
3	* Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	1 000	1 419	1 450
4	* darunter Frauen	1 000	916	930
5	* Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	1 000	179	186
6	* darunter Frauen	1 000	121	126
7	* Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 000	335	332
8	* darunter Frauen	1 000	179	179
			1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
9	* Arbeitslose[2]	1 000	827	884
10	* darunter Frauen	1 000	340	364
	Arbeitslosenquote[2]			
11	* Insgesamt	%	11,4	12,2
12	* Frauen	%	11,2	11,9
13	* Männer	%	11,5	12,4
14	* Ausländerinnen und Ausländer	%	21,7	23,6
15	* Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren	%	11,8	11,9
16	* Offene Stellen[2]	1 000	65	69
17	* Kurzarbeiterinnen und -arbeiter[2][3]	1 000	58	35
			1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Tierische Produktion			
18	* Schlachtmengen[4] darunter	1 000 t	101	105p
19	* Rinder	1 000 t	20	19p
20	* Kälber	1 000 t	2	2p
21	* Schweine	1 000 t	79	84p
22	* Konsumeier[5]	1 000	87 809	86 054p
23	* Geflügelfleisch[6]	1 000 kg	3 669	4 032
24	* Milcherzeugung (an Molkereien geliefert)	1 000 t	225	219

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) Quelle: Landesarbeitsamt Nordrhein-West
Innereien – 5) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. – 6) aus Schlach

1995		1996				1997		Lfd. Nr.
30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	
225	223	221	219	222	220	219	218	1
119	118	117	116	117	116	116	115	2
1 434	1 436	1 438	1 444	1 467	1 452	1 465	1 481	3
924	926	928	925	937	931	937	938	4
180	182	183	185	187	188	189	187	5
122	124	124	125	126	127	127	126	6
336	334	333	332	334	330	326	324	7
180	179	179	179	180	179	177	175	8

1997				1998				
Januar	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	
921	919	900	888	916	911	888	870	9
366	364	362	361	377	373	367	364	10
12,7	12,7	12,4	12,2	12,6	12,6	12,2	11,8	11
12,0	12,0	11,9	11,8	12,3	12,1	11,9	11,5	12
13,2	13,2	12,8	12,6	12,9	12,9	12,5	12,1	13
24,6	24,6	24,4	23,8	24,7	24,7	24,3	23,2	14
11,8	11,7	11,2	11,0	11,3	11,2	10,9	10,8	15
62	68	72	73	67	72	80	84	16
58	60	49	42	29	31	29	24	17

1996		1997				1998		
November	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
112r	96	112	91	113	104	115	100	18
23	18	20	17	20	17	19	16	19
2	2	2	2	2	2	2	2	20
84	75	89	72	90	85	94	82	21
79 566	84 956	86 726r	85 470r	86 804	76 233p	71 494p	85 119p	22
4 046	3 928	4 463	3 629	3 903	4 164	3 675	3 772	23
200	209	212	196	197	208	213	192	24

falen, Düsseldorf; Daten für den aktuellen Berichtsmonat vorläufig – 3) Monatsmitte – 4) aus gewerblichen Schlachtungen (ohne Geflügel); einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne tungen inländischen und ausländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Verarbeitendes Gewerbe[2] sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
1	* Beschäftigte[3]	1 000	1 586	1 521
2	* darunter Arbeiterinnen und Arbeiter[4]	1 000	1 035	986
3	* geleistete Arbeiterstunden	1 000	134 712	128 554
4	* Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. DM	8 555	8 314
5	* darunter Lohnsumme	Mill. DM	4 646	4 474
6	* Gesamtumsatz	Mill. DM	42 128	43 445
7	* darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	12 465	13 625
8	* Index des Auftragseingangs (real)[5]	1991 = 100	92,1	96,8
9	* Inland	1991 = 100	85,3	95,8
10	* Ausland	1991 = 100	107,3	121,7
11	* Vorleistungsproduzenten	1991 = 100	97,5	103,9
12	* Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	85,6	90,9
13	* Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	91,5	88,8
14	* Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	90,9	88,0
15	* Produktionsindex[6]	1991 = 100	93,2	97,1
16	* Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	95,3	101,5
17	* Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	90,6	92,0
18	* Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	95,2	94,9
19	* Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	87,8	88,0
	Öffentliche Energieversorgung			
20	* Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	11 779	11 471
21	* Stromverbrauch[7]	Mill. kWh	10 681	10 992
	Bauwirtschaft und Bautätigkeit[8]			
	Bauhauptgewerbe[9]			
22	* Beschäftigte[3]	Anzahl	198 325	188 687
23	* Geleistete Arbeitsstunden	1 000	19 367	18 771
	darunter für den			
24	* Wohnungsbau	1 000	7 522	7 465
25	* gewerblichen und industriellen Bau[10]	1 000	6 995	6 649
26	* öffentlichen und Verkehrsbau	1 000	4 760	4 559

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) Betriebe von Unternehmen mit im allge und Erden, Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung – 6) von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt – 7) einschl. Verlusten – 8) Der Berichtskreiswechsel ab 1996 der Bahn und Post ab 1996

1996	1997				1998			Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
1 553	1 557	1 552	1 550	1 509	1 518	1 516	1 518	1
1 008	1 007	1 005	1 003	976	981	981	982	2
119 274	133 934	128 375	128 158	118 055	130 153	126 915	138 143	3
8 611	8 204	7 893	7 893	8 486	7 980	7 664	7 809	4
4 552	4 385	4 201	4 254	4 487	4 232	4 078	4 214	5
40 626	40 928	40 603	42 031	42 772	41 618	41 383	47 041	6
12 701	12 570	12 820	12 782	13 344	13 316	12 989	15 043	7
80,9	93,8	96,3	95,8	88,0	96,8	97,8	108,7	8
73,7	82,7	84,1	86,6	77,4	86,2	88,3	98,9	9
97,1	118,9	123,7	116,5	112,1	120,8	119,2	131,1	10
85,5	101,4	103,9	102,0	95,2	105,8	104,4	114,1	11
78,6	83,9	83,4	87,4	84,6	88,5	88,7	103,7	12
78,8	92,8	88,5	88,8	79,4	90,9	88,0	99,4	13
72,2	88,4	108,5	101,5	76,0	86,2	109,1	107,7	14
90,7	85,7	94,0	99,9	95,0	92,3	98,5	103,4	15
87,4	92,8	101,1	105,3	91,5	100,3	105,9	107,8	16
103,9	69,0	80,0	89,0	112,2	78,8	87,2	101,6	17
81,4	86,0	99,2	103,4	89,5	92,2	105,4	111,6	18
85,9	84,2	84,9	94,6	84,9	81,3	83,3r	84,8	19
12 620	13 450	11 409	11 673	12 625	12 240	11 139	12 570	20
11 782	12 738	11 108	10 923	11 883	12 266	10 963	11 869	21
190 728	183 892	181 656	192 463	183 773	180 446	178 191	178 449	22
14 955	12 818	15 535	18 772	14 709	15 238	14 835	18 711	23
5 641	5 049	6 091	7 484	5 638	6 026	5 763	7 246	24
5 612	5 162	5 938	6 719	5 331	5 641	5 530	6 782	25
3 614	2 559	3 464	4 490	3 666	3 477	3 468	4 593	26

meinen 20 und mehr Beschäftigten – 3) einschl. der tätigen Inhaberinnen und Inhaber – 4) einschl. der gewerblich Auszubildenden – 5) ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen schränkt die Vergleichbarkeit mit den vorangehenden Zahlen ein. – 9) nach der Totalerhebung hochgerechnet – 10) ohne landwirtschaftlichen Bau, jedoch mit Unternehmen

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Noch: **Bauwirtschaft und Bautätigkeit**			
	Noch: Bauhauptgewerbe[2]			
1	* Bruttolohnsumme	Mill. DM	660,8	619,4
2	* Bruttogehaltsumme	Mill. DM	219,6	218,3
3	* Baugewerblicher Umsatz (ohne Mehrwertsteuer)	Mill. DM	2 748,0	2 895,9
4	* Index des Auftragseingangs[3]	1991 = 100	84,1	84,9
5	* Hochbau zusammen	1991 = 100	95,2	91,4
6	* Wohnungsbau	1991 = 100	136,6	122,9
7	* Tiefbau zusammen	1991 = 100	71,0	77,2
8	* Straßenbau	1991 = 100	72,2	79,6
			1996	1997
			Durchschnitt der Quartale	
	Ausbaugewerbe			
9	* Beschäftigte (am Quartalsende)	Anzahl	68 023	68 279
10	* Geleistete Arbeitsstunden	1 000	22 193	22 965
11	* Ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. DM	2 882,2	2 950,0
			1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Baugenehmigungen			
12	* Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	Anzahl	2 950	3 162
13	* darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	2 397	2 671
14	* umbauter Raum	1 000 m^3	3 630	3 638
15	* Wohnfläche	1 000 m^2	654	661
16	* veranschlagte reine Baukosten	1 000 DM	1 562 534	1 572 056
17	* Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	Anzahl	349	408
18	* umbauter Raum	1 000 m^3	2 300	2 657
19	* Nutzfläche	1 000 m^2	376	422
20	* veranschlagte reine Baukosten	1 000 DM	547 970	606 589
21	* Wohnungen insgesamt (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	7 897	7 778
22	* Wohnräume insgesamt	Anzahl	34 420	35 413

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) nach Totalerhebung hochgerechnet – 3) Be

1996	1997				1998			Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
625,2	538,8	491,4	571,2	607,4	543,6	491,4	560,3	1
215,6	195,5	195,2	206,2	216,9	204,3	196,3	203,3	2
3 337,4	1 653,7	2 101,8	2 498,8	3 513,8	1 993,9	2 172,2	2 938,4	3
83,9	60,7	74,1	82,4	88,9	64,7	75,4	90,6	4
94,7	67,4	83,9	90,5	100,1	64,0	84,4	103,9	5
126,8	69,4	116,5	137,7	148,6	97,7	129,8	138,6	6
71,2	52,8	62,6	72,8	75,8	65,6	64,9	74,9	7
51,4	44,9	68,0	76,0	67,8	65,3	56,4	68,2	8

1996				1997				
1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	
68 339	67 863	68 269	67 621	68 657	68 522	69 116	66 822	9
22 071	21 986	22 669	22 044	22 072	23 405	23 836	22 548	10
2 338,1	2 698,2	2 895,4	3 597,0	2 388,9	2 801,1	3 002,5	3 607,5	11

1996	1997				1998			
Dezember	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
3 376	2 213	2 614	2 556	5 048	3 160	1 852	3 053	12
2 738	2 131	2 139	2 017	4 215	2 740	1 611	2 713	13
4 175	2 447	3 264	3 392	5 908	3 461	2 008	3 184	14
757	439	591	619	1 096	624	365	563	15
1 805 822	1 057 249	1 403 282	1 475 191	2 572 567	1 484 381	857 962	1 319 712	16
404	327	345	286	573	364	293	320	17
2 811	2 535	2 262	2 522	3 985	2 525	2 152	1 527	18
449	412	361	385	615	425	331	262	19
802 841	710 525	490 517	536 180	839 479	591 699	423 063	333 840	20
8 978	5 610	7 188	7 875	12 796	7 103	4 129	5 994	21
39 457	27 006	31 642	34 156	57 287	32 794	20 352	28 707	22

triebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; preisbereinigt

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996[2]	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Außenhandel			
	Ausfuhr (Spezialhandel)			
1	* Ausfuhr insgesamt	Mill. DM	14 059,7	15 332,8
	davon			
2	* Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	535,5	539,1
3	* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	13 524,2	14 793,6
	davon			
4	* Rohstoffe	Mill. DM	132,3	129,2
5	* Halbwaren	Mill. DM	788,8	890,7
6	* Fertigwaren	Mill. DM	12 603,1	13 773,7
	davon			
7	* Vorerzeugnisse	Mill. DM	3 441,4	3 876,7
8	* Enderzeugnisse	Mill. DM	9 161,7	9 897,0
	Ausfuhr in die/nach			
9	* EU-Länder[3]	Mill. DM	8 327,7	8 881,2
	darunter			
10	Belgien und Luxemburg	Mill. DM	1 290,0	1 389,2
11	Niederlande	Mill. DM	1 443,5	1 453,4
12	Frankreich	Mill. DM	1 330,7	1 382,0
13	Großbritannien	Mill. DM	1 037,1	1 189,8
14	Italien	Mill. DM	1 014,7	1 127,9
15	Spanien	Mill. DM	478,0	539,6
16	Österreich	Mill. DM	692,0	688,1
17	Schweden	Mill. DM	342,0	357,9
18	Vereinigten Staaten von Amerika	Mill. DM	964,1	1 111,4
19	Schweiz	Mill. DM	596,7	596,5
	Einfuhr (Generalhandel)			
20	* Einfuhr insgesamt	Mill. DM	14 932,8	15 331,5
	davon			
21	* Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 646,1	1 573,3
22	* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. DM	13 286,7	13 758,2
	davon			
23	* Rohstoffe	Mill. DM	849,7	863,1
24	* Halbwaren	Mill. DM	1 803,4	2 052,8
25	* Fertigwaren	Mill. DM	10 633,6	10 842,3
	davon			
26	* Vorerzeugnisse	Mill. DM	2 178,4	2 266,7
27	* Enderzeugnisse	Mill. DM	8 455,3	8 575,6
28	* Einfuhr aus EU-Ländern[3]	Mill. DM	8 933,5	8 790,3

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) endgültige Ergebnisse – 3) EU-Länder

1996	1997				1998			Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
14 225,6	13 460,0	14 171,2	14 880,9	15 966,8	14 125,9	15 517,5	16 608,0	1
607,3	419,8	498,8	525,4	569,0	591,9	539,7	543,7	2
13 618,3	13 040,2	13 672,4	14 355,5	15 397,8	13 534,0	14 977,7	16 065,1	3
124,4	122,0	110,4	122,9	132,5	111,7	112,1	144,5	4
837,5	696,0	834,6	764,3	869,2	999,6	838,3	1 016,4	5
12 656,4	12 222,2	12 727,4	13 468,4	14 396,1	12 422,7	14 027,3	14 904,3	6
3 098,1	3 484,8	3 510,7	3 735,9	3 649,1	3 800,5	4 010,5	4 226,8	7
9 558,2	8 737,4	9 216,7	9 732,5	10 746,4	8 622,2	10 016,8	10 677,5	8
8 573,3	8 151,9	8 599,6	8 759,9	9 138,4	8 183,9	9 555,7	9 396,9	9
1 548,3	1 283,0	1 271,4	1 486,8	1 540,7	1 011,3	1 465,3	1 308,5	10
1 474,1	1 281,4	1 395,7	1 355,0	1 463,2	1 587,6	1 431,3	1 457,5	11
1 324,7	1 377,0	1 401,0	1 386,4	1 363,5	1 367,6	1 492,9	1 608,9	12
1 089,9	1 091,0	1 145,3	1 069,0	1 197,8	1 091,0	1 329,2	1 282,2	13
916,0	953,5	1 126,2	1 199,0	1 226,0	981,5	1 366,9	1 271,8	14
532,8	540,6	537,1	483,0	536,5	551,9	605,7	609,6	15
678,8	633,8	664,1	693,8	660,9	631,0	670,6	722,0	16
333,5	313,3	333,3	329,0	365,6	310,0	375,1	348,7	17
920,9	909,5	954,5	1 068,7	1 168,1	1 066,3	1 156,2	1 314,8	18
471,1	508,6	571,9	589,2	546,7	555,8	581,5	670,3	19
15 672,5	13 988,3	15 057,5	14 328,9	16 159,8	16 434,8	15 643,2	16 576,7	20
1 859,4	1 357,1	1 503,7	1 491,4	1 656,9	1 943,8	1 600,5	1 598,9	21
13 813,2	12 631,2	13 553,8	12 837,6	14 502,8	14 491,0	14 042,7	14 977,8	22
1 131,4	706,0	1 101,7	712,3	966,0	754,6	737,4	995,2	23
2 301,4	1 868,5	1 956,7	1 996,4	1 988,9	2 182,3	2 010,4	1 633,3	24
10 380,4	10 056,7	10 495,4	10 128,8	11 547,9	11 554,1	11 294,9	12 349,4	25
2 015,5	1 931,1	2 010,2	2 117,2	2 160,3	2 428,3	2 393,5	2 394,5	26
8 364,9	8 125,6	8 485,2	8 011,7	9 387,7	9 125,8	8 901,4	9 954,8	27
9 583,4	7 833,2	8 789,7	8 562,5	9 781,7	9 864,6	9 269,2	9 108,0	28

nach dem Gebietsstand von Januar 1995

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Einzelhandel; Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Tankstellen[2]			
1	* Beschäftigte	1995 = 100	97,7	96,8
2	* Umsatz (nominal)	1995 = 100	98,9	98,8
	darunter im Wirtschaftszweig			
3	Einzelhandel[3]; Reparatur von Gebrauchsgütern	1995 = 100	97,6	96,8
	darunter			
4	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art[4]	1995 = 100	93,1	91,3
5	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren[4]	1995 = 100	98,8	97,1
6	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln[4]	1995 = 100	105,3	110,9
7	Sonstiger Facheinzelhandel[4]	1995 = 100	99,9	97,9
	darunter Einzelhandel mit			
8	Textilien	1995 = 100	(96,7)	.
9	Bekleidung	1995 = 100	96,7	97,7
10	Schuhen und Lederwaren	1995 = 100	101,0	100,3
11	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a. n. g.	1995 = 100	102,6	96,9
12	elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	1995 = 100	95,6	91,7
13	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	1995 = 100	99,4	100,9
14	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	1995 = 100	100,7	99,1
15	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1995 = 100	104,2	106,2
	darunter			
16	Handel mit Kraftwagen	1995 = 100	105,9	108,0
17	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	1995 = 100	95,1	101,5
18	Tankstellen	1995 = 100	93,7	91,7
19	* Umsatz (real)	1995 = 100	99,2	97,8
	darunter im Wirtschaftzweig			
20	Einzelhandel[3]; Reparatur von Gebrauchsgütern	1995 = 100	98,2	95,8
	darunter			
21	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art[4]	1995 = 100	96,2	89,8
22	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren[4]	1995 = 100	96,9	94,3
23	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln[4]	1995 = 100	105,3	110,8
24	Sonstiger Facheinzelhandel[4]	1995 = 100	99,0	97,1
	darunter Einzelhandel mit			
25	Textilien	1995 = 100	(95,8)	.
26	Bekleidung	1995 = 100	96,1	97,0
27	Schuhen und Lederwaren	1995 = 100	100,2	98,8
28	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a. n. g.	1995 = 100	101,3	95,0
29	elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	1995 = 100	96,6	94,2
30	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	1995 = 100	98,5	98,9
31	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	1995 = 100	97,8	94,5
32	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1995 = 100	103,5	105,9
	darunter			
33	Handel mit Kraftwagen	1995 = 100	105,2	107,9
34	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	1995 = 100	94,6	101,2
35	Tankstellen	1995 = 100	92,0	89,0

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) Daten für den aktuellen Berichtsmonat

1996	1997				1998			Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
102,0	99,5	98,8	97,8	96,1	95,0	95,7	96,2	1
119,3	96,0	87,1	101,3	116,2	92,4	87,4	108,3	2
126,2	95,8	85,5	98,0	119,7	91,1	84,6	99,0	3
116,6	95,2	84,0	93,9	109,3	87,1	83,0	92,8	4
119,1	112,1	86,4	96,3	118,9	87,1	84,4	86,5	5
125,3	106,7	100,6	106,5	134,0	111,5	107,7	119,9	6
141,0	89,1	81,6	100,0	130,2	89,9	79,3	99,8	7
(134,6)	.	.	.	.	.	.	.	8
142,0	91,5	75,3	104,2	129,6	89,4	66,2	88,4	9
116,9	80,7	69,9	106,2	119,9	79,7	66,8	92,8	10
147,1	93,0	91,5	100,3	118,2	89,7	90,3	108,7	11
147,5	90,4	78,7	83,7	142,6	97,4	79,1	95,7	12
91,3	76,3	79,8	103,4	97,0	91,1	83,4	118,5	13
167,2	94,4	83,4	87,3	167,1	94,3	81,6	88,4	14
92,9	96,9	93,1	113,9	102,9	97,2	98,2	143,9	15
92,3	99,2	95,9	115,6	104,3	99,3	101,1	150,3	16
109,9	79,0	69,6	102,9	120,1	72,0	68,1	94,7	17
96,4	88,2	79,0	92,8	89,5	94,7	86,9	99,6	18
118,1	94,5	85,9	100,1	114,5	91,1	86,1	106,8	19
124,5	93,9	84,1	96,6	117,5	89,6	83,2	97,6	20
116,0	94,3	83,1	92,9	107,1	85,0	81,0	90,6	21
117,6	110,4	84,6	94,4	115,0	83,8	81,5	83,6	22
125,0	106,6	100,4	106,2	133,5	111,6	107,6	119,7	23
140,2	88,4	80,9	98,9	129,4	89,3	78,5	98,8	24
(133,3)	.	.	.	.	.	.	.	25
140,5	90,9	74,8	103,6	128,3	88,8	65,7	87,7	26
115,7	79,7	69,0	104,7	118,0	78,3	65,6	91,0	27
144,8	91,5	89,8	98,4	115,6	87,6	88,2	106,2	28
150,5	92,1	80,3	85,4	147,9	101,2	82,0	99,3	29
90,2	75,1	78,5	101,6	94,9	88,9	81,3	115,5	30
161,3	91,0	80,3	83,7	157,7	89,1	77,0	83,3	31
92,7	96,6	92,8	113,9	102,5	97,1	97,9	143,8	32
92,3	99,3	95,9	115,9	104,2	99,3	100,9	150,4	33
109,2	78,4	69,2	102,5	120,1	72,0	68,3	94,9	34
94,0	85,7	76,6	90,2	86,9	93,0	85,5	98,2	35

vorläufig – 3) ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen – 4) in Verkaufsräumen

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Gastgewerbe[2]			
1	* Beschäftigte	1995 = 100	97,9	99,1
2	* Umsatz (nominal)	1995 = 100	97,8	99,9
3	* Umsatz (real)	1995 = 100	96,6	97,5
	Reiseverkehr			
4	* Gästeankünfte	1 000	1 056	1 092r
5	* darunter von Auslandsgästen	1 000	182	193
6	* Gästeübernachtungen	1 000	3 000	2 857r
7	* darunter von Auslandsgästen	1 000	442	452r
	Verkehr			
	Binnenschiffahrt			
8	* Güterempfang	1 000 t	5 727	6 259
9	* Güterversand	1 000 t	4 012	3 991
	Kraftfahrzeuge			
10	* Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge[3]	Anzahl	70 175	78 292
	darunter			
11	* Personenkraftwaren einschließlich Kombinationskraftwagen	Anzahl	60 473	60 342
12	* Lastkraftwagen	Anzahl	3 122	3 427
13	* Krafträder einschl. Kraftrollern und Leichtkrafträdern	Anzahl	5 465	6 155
	Straßenverkehrsunfälle			
14	* Unfälle mit Personenschäden	Anzahl	6 075	6 264
15	* Getötete Personen	Anzahl	96	99
16	* Verletzte Personen	Anzahl	7 803	7 984

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) Daten für den aktuellen Berichtsmonat

1996	1997				1998			Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
102,9	99,2	99,8	99,3	102,9	94,9	98,9	100,5	1
101,2	86,3	89,0	97,6	118,1	95,8	87,8	94,7	2
99,6	84,7	87,2	95,7	114,4	93,0	85,0	91,7	3
801	886r	933	1 016	845r	914r	951r	1 154	4
135r	161r	169	179	146r	169r	174r	206	5
2 168r	2 346r	2 420r	2 714	2 110r	2 289	2 379r	2 820	6
315r	386r	434r	434	325r	394r	440r	475	7
5 874	4 763	6 199	6 297	6 485	7 097	6 264	6 931	8
3 710	2 519	3 916	4 125	3 655	4 211	3 931	4 215	9
53 790	66 637	62 297	85 669	60 022	65 863	65 562	104 237	10
48 454	60 079	52 945	69 103	53 716	58 111	56 353	87 298	11
2 983	3 177	2 878	2 978	3 385	3 635	3 036	4 067	12
1 352	2 309	5 466	11 960	1 927	2 890	5 023	10 773	13
5 249	4 769	4 737	5 904	5 434	5 477	4 818	5 856	14
84	87	77	110	96	100	73	87	15
6 746	6 153	6 083	7 652	7 077	6 952	6 068	7 532	16

vorläufig – 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996	1997
			Monatsdurchschnitt	
	Insolvenzen			
1	* Insolvenzen[2] insgesamt	Anzahl	501	534
2	* Unternehmen	Anzahl	409	447
	davon in der Wirtschaftsabteilung[3]			
3	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	63	62
4	Baugewerbe	Anzahl	104	111
5	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	Anzahl	101	107
6	Dienstleistungen[4]	Anzahl	134	160
7	übrige Wirtschaftsabteilungen	Anzahl	7	8
8	* übrige Gemeinschuldner	Anzahl	93	86
9	* Beantragte Konkurse	Anzahl	500	533
10	* darunter mangels Masse abgelehnt	Anzahl	334	361
	Preise			
11	* Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1991 = 100	113,7	115,9
12	* Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten mit mittlerem Einkommen	1991 = 100	113,9	116,2
13	Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten mit höherem Einkommen	1991 = 100	114,0	116,0
14	Preisindex für die Lebenshaltung von 2-Personen-Haushalten mit geringem Einkommen	1991 = 100	114,4	117,8
			1996	1997
			Vierteljahresdurchschnitt	
15	* Preisindex für Wohngebäude, Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk	1991 = 100	118,7	119,2
	davon			
16	Rohbauarbeiten	1991 = 100	117,0	116,7
17	Ausbauarbeiten	1991 = 100	121,4	123,1
18	Preisindex für den Straßenbau	1991 = 100	108,3	108,2

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffne- richtenübermittlung (Abschnitt I), Kredit- und Versicherungsgewerbe (AbschnittJ), Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (Abschitt O)

1997				1998				Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	
470	578	547	510	579	505	623	511	1
394	483	468	428	460	400	510	430	2
64	78	63	81	66	56	65	73	3
101	118	124	110	101	101	131	119	4
83	121	122	97	137	110	111	101	5
138	161	152	136	151	129	187	125	6
8	5	7	4	5	4	16	12	7
76	95	79	82	119	105	113	81	8
470	576	545	510	578	504	620	511	9
315	394	365	311	414	317	424	314	10
114,9	115,5	115,3	115,2	116,3	116,6	116,4	116,5	11
115,0	115,6	115,5	115,5	116,8	117,0	116,8	117,0	12
115,1	115,6	115,5	115,4	116,5	116,7	116,5	116,8	13
115,9	116,7	116,5	116,7	119,1	119,4	119,1	119,4	14

1996			1997				1998	
Mai	August	November	Februar	Mai	August	November	Februar	
118,8	118,9	118,8	118,9	119,1	119,4	119,4	119,4	15
117,1	117,1	116,8	116,5	116,6	116,9	116,7	116,3	16
121,4	121,7	121,8	122,6	122,9	123,4	123,5	123,9	17
108,4	108,2	108,1	107,8	108,0	108,3	108,8	108,8	18

tes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist – 3) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 – 4) Gastgewerbe (gemäß WZ 93: Abschnitt H), Verkehr und Nachleistungen überwiegend für Unternehmen (Abschitt K), Erziehung und Unterricht (Abschnitt M), Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (Abschnitt N) sowie Erbringung von

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

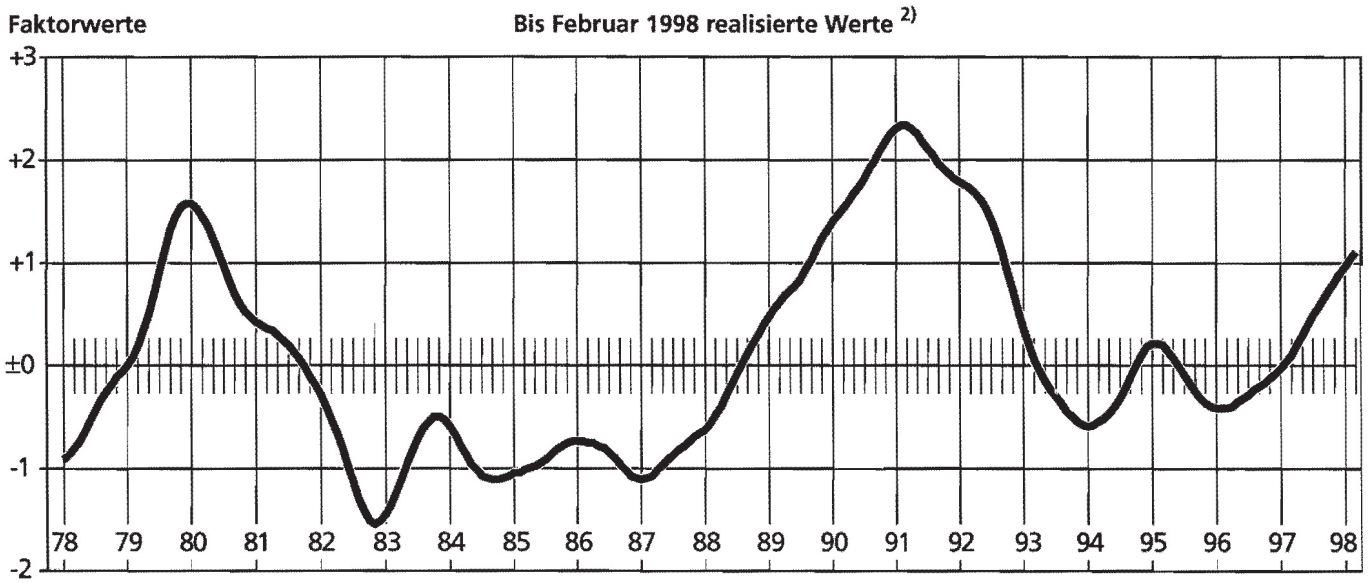
Lfd. Nr.	Merkmal[1]	Einheit	1996[3]	1997
			Vierteljahresdurchschnitt[2]	
	Löhne und Gehälter			
	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe			
1	* Arbeiter	DM	4 525	4 573
2	* Arbeiterinnen	DM	3 262	3 326
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe			
3	* Arbeiter	DM	27,11	27,33
4	* Arbeiterinnen	DM	20,46	20,77
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe			
	* kaufmännische Angestellte			
5	* männlich	DM	6 619	6 710
6	* weiblich	DM	4 721	4 824
	* technische Angestellte			
7	* männlich	DM	6 912	6 965
8	* weiblich	DM	4 906	5 019
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe			
	* kaufmännische Angestellte			
9	* männlich	DM	5 467	5 548
10	* weiblich	DM	4 028	4 139

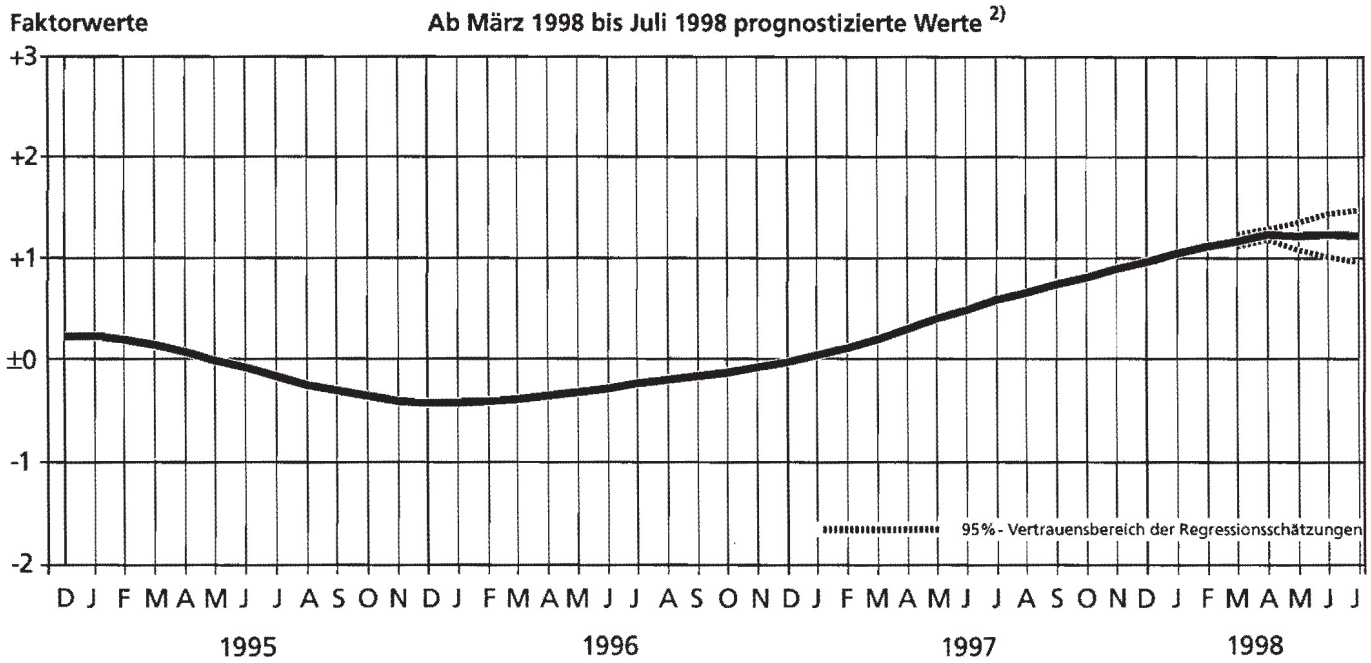
1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel" veröffentlicht. – 2) mit der jeweiligen Anzahl der Beschäftigten der Wirtschatzweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) in der Fassung für die Verdienststatistik

1996			1997				1998	Lfd. Nr.
April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar	
4 522	4 536	4 537	4 467	4 593	4 585	4 596	4 522	1
3 257	3 267	3 262	3 282	3 336	3 333	3 334	3 357	2
27,14	27,14	27,16	27,11	27,38	27,36	27,37	27,37	3
20,46	20,45	20,50	20,56	20,84	20,78	20,81	20,95	4
6 612	6 617	6 626	6 635	6 697	6 713	6 747	6 769	5
4 708	4 723	4 737	4 768	4 813	4 827	4 854	4 882	6
6 908	6 927	6 918	6 888	6 977	6 990	6 969	6 954	7
4 891	4 924	4 927	4 940	5 009	5 033	5 047	5 048	8
5 425	5 471	5 503	5 531	5 546	5 544	5 559	5 615	9
3 987	4 029	4 075	4 118	4 125	4 141	4 156	4 232	10

gewichtigter Durchschnitt der vier Erhebungsmonate Januar, April, Juli und Oktober – 3) Ab Januar 1996 wirtschaftssystematische Zuordnung der Betriebe nach der Klassifikation

Monatlicher Gesamtindikator der konjunkturellen Entwicklung [1)]





1) letzte Umstellung des Indikatormodells auf neue Reihen im Heft 11/96
2) Zum Ermittlungsverfahren vgl. Stat. Rundschau NW. Heft 5/95.